



INFORMATIONEN

zur floristischen Kartierung in

THÜRINGEN

Inform. Florist. Kartierung Thüringen **31**: 1-48; 2012

Inhalt

Bericht über das 22. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 1. - 3. Juli 2011 in Neuenhof (H. KORSCH)	2
Bemerkenswerte Pflanzenfunde 2011 in Thüringen (H. DISSE)	5
Zur Flora des Unstrut-Hainich-Kreises und angrenzender Gebiete (10. Beitrag) (H. FICKEL & U. FICKEL)	7
Bemerkenswerte Pflanzenfunde (17) (W. HEINRICH)	9
Zur Flora des Buntsandsteingebietes südwestlich von Gera (R. KAUFMANN)	17
Bemerkenswerte floristische Entwicklung auf der ehemaligen Autobahnstrecke am Südhang der Hørselberge und Pflanzenfunde in Westthüringen 2011 (W. KLUG)	21
Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (13) (H. KORSCH)	26
Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Jahr 2011 im Thüringer Becken (G. LÖBNITZ & M. LÖBNITZ)	30
Neu- und Wiederfunde in der Umgebung von Rudolstadt (I. SCHÖNFELDER)	36
Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (H. KORSCH & W. WESTHUS)	44
Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2012	47
Anschriften der Autoren	20

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Thüringische Botanische Gesellschaft

Redaktion: Dr. H. KORSCH & Dr. H.-J. ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena; Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena; Dr. W. HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena

Gesamtherstellung: Hausdruckerei der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Titelgestaltung: I. DOMS – Jena

Bericht über das 22. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 1. - 3. Juli 2011 in Neuenhof

H. KORSCH

Vom 1. bis 3. Juli trafen sich 28 Teilnehmer zum diesjährigen Kartierungstreffen am Landhotel „Zur Guten Quelle“ in Neuenhof bei Eisenach. Trotz des teilweise schaurigen Wetters war die Stimmung gut, und nach einer kurzen Einführung ins Gebiet brachen die Teilnehmer wie üblich in kleinen Gruppen ins Gelände auf.

Bearbeitet wurden diesmal der westliche Ausläufer des Thüringer Waldes mit dem Beginn des Rennsteiges, das Werratal und einige angrenzende Hügelländer. Geologisch war das Gebiet sehr vielfältig. Neben den in Thüringen weit verbreiteten Triasschichten des Buntsandsteines und kleiner Muschelkalkflächen sind das Rotliegende des Thüringer Waldes und in der Umgebung der Brandenburg auch Zechstein zu nennen. Vor allem das Terrain südlich von Eisenach war stark reliefiert und verlangte den dort tätigen Gruppen einiges ab.

Bemerkenswert war diesmal der große Altersunterschied der Teilnehmer. Während es der jüngste Kartierer gerade auf 1 Jahr brachte, war unser Senior bereits 80.

Die Pflanze des Treffens war die Rapunzel-Glockenblume. Die in weiten Bereichen Thüringens fehlende oder zumindest sehr seltene Art, erreicht im Gebiet die Ostgrenze ihrer geschlossenen Verbreitung. Bereits innerhalb des Kartierungsgebietes machte sich dies deutlich bemerkbar. Während *Campanula rapunculus* in den westlichen der bearbeiteten Rasterfelder ganz oft gefunden wurde, waren es in den Viertelquadranten südlich von Eisenach nur noch einzelne kleine Vorkommen.

Von den unten aufgeführten Kartierungsgruppen wurden folgende Viertelquadranten bearbeitet:

- (1) H. & U. Fickel (Mühlhausen), K. Bockhacker (Jena) – 4926/34
- (2) H. & U. Fickel, K. Bockhacker, G. Meyer (Gera) – 5026/14
- (3) H. Grünberg (Goßwitz), S. & W. Bintzer (Clausthal-Zellerfeld) & A. Sommer (Kieselbach) – 5026/24 & 5027/11
- (4) S. Kämpfe (Weimar), E. & J. Eckstein (Göttingen) & V. Weiß (Leipzig) – 5027/12 & /13
- (5) H. Korsch (Jena), S. König, M. Partzsch (beide Erfurt) & G. Meyer – 5027/14
- (6) H. Korsch, S. König, M. Partzsch & S. Skriewe (Saalfeld) – 5027/23
- (7) P. Rode (Stadtroda), D. Berger, I. Biewald & I. Schönfelder (alle Jena) – 5026/12 & 5027/21
- (8) W. Westhus (Jena), W. Hillebrand (Lobenstein), I. Kückhoven (Hainspitz) & O. Töpfer (Eisenach) – 5026/21 & /22
- (9) S. Wittwer (Radebeul), E. Göbel (Schleid), T. Senkpiel (Weimar) & A. Zeigerer (Saarbrücken) – 5026/23 & 5027/24
- (10) Gemeinsame Abschlussexkursion – 4926/43

Ergebnisse der Kartierung

Insgesamt konnten diesmal 61 Rote-Liste-Arten nachgewiesen werden. Die Region gehört damit zu den artenreichsten der bisher bei den Kartierungstreffen besuchten Gebiete. Allerdings ist der Vergleich etwas erschwert, da dieses Jahr erstmalig nach der neuen Roten Liste [KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2012): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. Naturschutzreport 26: 365-390] gearbeitet wurde. Diese neue Liste enthält etwas mehr Arten als die bisherige. Alle Nachweise von mindestens stark gefährdeten oder aus anderen Gründen besonders bemerkenswerten Arten werden unten im Einzelnen aufgelistet, die übrigen nur in der folgenden Übersichtstabelle.

Art	Anzahl Nach- weise	Anzahl besetzte Rasterfelder	Art	Anzahl Nach- weise	Anzahl besetzte Rasterfelder
<i>Allium senescens</i>	4	1	<i>Hypericum pulchrum</i>	10	7
<i>Anchusa officinalis</i>	1	1	<i>Isolepis setacea</i>	1	1
<i>Anthemis cotula</i>	3	3	<i>Lemna trisulca</i>	6	4
<i>Anthericum liliago</i>	3	1	<i>Lychnis viscaria</i>	1	1
<i>Aristolochia clematitis</i>	2	1	<i>Malva alcea</i>	1	1
<i>Asplenium septentrionale</i>	1	1	<i>Medicago minima</i>	1	1
<i>Asplenium trichomanes</i>	5	3	<i>Melica ciliata</i>	2	1
<i>Aster amellus</i>	1	1	<i>Myriophyllum spicatum</i>	1	1
<i>Betonica officinalis</i>	6	4	<i>Nuphar lutea</i>	1	1
<i>Campanula rapunculus</i>	44	13	<i>Ornithopus perpusillus</i>	7	4
<i>Carex elongata</i>	2	1	<i>Peplis portula</i>	3	3
<i>Chenopodium bonus- henricus</i>	1	1	<i>Physalis alkekengi</i>	1	1
<i>Cotoneaster integerrimus</i>	4	1	<i>Platanthera bifolia</i>	1	1
<i>Eleocharis uniglumis</i>	1	1	<i>Polygala serpyllifolia</i>	1	1
<i>Epipactis microphylla</i>	5	4	<i>Pyrola minor</i>	3	3
<i>Euphrasia stricta</i>	3	3	<i>Pyrus pyraeaster</i>	3	3
<i>Filago arvensis</i>	1	1	<i>Rumex hydrolapathum</i>	4	1
<i>Filipendula vulgaris</i>	1	1	<i>Sedum album</i>	2	2
<i>Hieracium bauhini</i>	1	1	<i>Sedum telephium</i>	1	1
<i>Hieracium schmidtii</i>	1	1	<i>Thalictrum flavum</i>	1	1
<i>Hypericum montanum</i>	9	3	<i>Vicia grandiflora</i>	4	2

- Aira caryophyllaea*: - 5027/13: südexponierte Böschung in Kuhweide 1,8 km ONO Oberellen; - südexponierter Hang in Kuhweide 2 km ONO Oberellen; beide (4).
- Aira praecox*: - 5027/13: südexponierter Hang in Kuhweide 1,65 km ONO Oberellen (4); - /24: Eisenach, Mariental, West-Hang 200 m oberhalb Teich; Paulinenhöhe, Aussichtspunkt gegenüber Hotel Sophienau; westexponierte Felskuppe am Königsstein; alle (9).
- Antennaria dioica*: - 5027/21: Stedtfeld, am Forstweg im Karlswald 1,9 km östl. der Kirche (7).
- Aphanes australis*: - 5027/14: Oberellen, Ackerrand am Südhang des Hülschberges (5).
- Atriplex littoralis*: - 5026/23: Einzelexemplar am Werraufer östl. Gerstungen (9).
- Barbarea stricta*: - 5026/21: Gerstungen, lückiges Seggenried nordöstl. Schwimmbad (8); - /23: Werraue östl. Gerstungen, mehrfach an Gräben; oberer der Teiche südl. der Bahn; alle (9).
- Butomus umbellatus*: - 5026/21: Altwasser 1 km SSW Neustädt (8).
- Filago minima*: - 5026/12: Gerstungen, Grubenberg, obere Sandgrube (8); - /14: Gerstungen, aufgelassener Güterbahnhof (2).
- Geranium lucidum*: - 5027/24: Eisenach, Felsmauer am Eingang der Wartburg & Felsmauer unter der Zugbrücke (9).
- Gypsophila muralis*: - 5026/23: Teichrand 2 km östl. Gerstungen (9).
- Hordeum secalinum*: - 5026/23: Grabenüberfahrt in der Werraue 1 km östl. Gerstungen (9).
- Hyoscyamus niger*: - 4926/43: Neustädt, an Gartenzaun im Ort am Beginn des Plattenweges Richtung Wald (1); - 5027/11: Göringen, an der Mauer der Brandenburg; magerer Hang des Burggrabens der Brandenburg; beide (3).
- Jasione montana*: - 4926/34: Neustädt, Lichtung auf dem Betonplattenweg 250 m westl. Schorsche-Hütte (1); - 5026/12: Gerstungen, Magerrasen am Weg 1,3 km WNW der Autobahn-Unterführung (7); Gerstungen, Grubenberg, obere Sandgrube; - /21: Grubenberg, untere Sandgrube; beide (8). - 5027/13: südexponierte Böschung in Kuhweide 1,8 km ONO Oberellen (4).
- Misopates orontium*: - 5026/14: Gerstungen, aufgelassener Güterbahnhof (2).
- Petrorhagia prolifera*: - 5027/11: Göringen, magerer Hang des Burggrabens der Brandenburg (3).
- Scleranthus perennis*: - 5027/24: Eisenach, Porphyrkuppe am Mädelsstein; Mariental, Westhang 200 m oberhalb Teich; Paulinenhöhe, Aussichtspunkt gegenüber Hotel Sophienau; westexponierte Felskuppe am Königsstein; alle (9).
- Stachys arvensis*: - 5027/14: Oberellen, Ackerrand im Frommbach-Tal (5).
- Stellaria palustris*: - 5026/23: Graben 1 km ONO Gerstungen (9).
- Teesdalia nudicaulis*: - 5026/12: Gerstungen, Grubenberg, obere Sandgrube (8); - 5027/13: Böschung in Kuhweide 1,8 km ONO Oberellen (4); - /24: Eisenach, Mariental, Westhang 200 m oberhalb Teich (9).
- Vulpia bromoides*: - 5027/13: südexponierter Hang in Kuhweide 1,75 km ONO Oberellen; südexponierte Böschung in Kuhweide 1,8 km ONO Oberellen; beide (4).

Bemerkenswerte Pflanzenfunde 2011 in Thüringen

H. DISSE

Seit etwa 10 Jahren kartiere ich bei zahlreichen Exkursionen und Wanderungen in und um Jena vor allem Orchideen. Dabei achte ich jedoch zunehmend auch auf andere geschützte und seltene Arten der Begleitflora. 2011 unternahm ich auch Exkursionen in andere Thüringer Gebiete, während der beachtenswerte Funde notiert wurden. Dabei wurde ich von anderen Naturfreunden unterstützt, bei denen ich mich an dieser Stelle für Ihre Hinweise ganz herzlich bedanken möchte:

Holger KÖSSEL (Scheiditz), Harald HAHNEMANN (Tautenburg), Torsten BURKHARDT (Meiningen), Gunter OPELT (Jenalöbnitz) und Helmut WENDA (Jena).

Cypripedium calceolus: - 5035/43: Kleingarten im Ziegenhainer Tal in Jena 20 Expl., dort auch 1 *Platanthera chlorantha*, 30 *Listera ovata*, *Cephalanthera damasonium*, 5 *Epipactis muelleri* und 4 *Orchis* × *hybrida*. Der Gartenbesitzer ist ein Naturfreund. Er hegt und pflegt „seine“ botanischen Besonderheiten.

Epipactis distans: - 5035/33: Waldgebiet zwischen Jenaer Forst und Coppanz, an mindestens 2 Stellen wurden wenige Expl. aufblühend gefunden. Anhand fotografischer Belege konnten die Herren R. FELDMANN (Ilmenau), J. REINHARDT (Bad Tennstedt), S. SCZEPANSKI (Berlin) und U. GRABNER (Starnberg) die Bestimmung bestätigen. Das bedeutet für den Jenaer Raum eine neue Orchideenart!

Epipactis leptochila subsp. *leptochila*: - 5035/42: Bei Laasan im Bereich des „Hufeisens“ bei 4475671/5645131 mehr als 120 Expl., dort auch *E. muelleri*, 3 *Platanthera chlorantha* und viele *Cephalanthera damasonium*; weiter bei 4475320/5645159 ein Expl. sowie 3 *E. microphylla* und einige *C. damasonium*; bei 4475496/5645199 weitere 5 Pflanzen und zahlreich *C. damasonium*.

Epipactis leptochila subsp. *neglecta*: - 5035/42: Oberhalb von Kunitz im NSG „Hufeisen-Jenzig“ bei 4474958/5645267 4 Pflanzen, dort auch 3 *Cephalanthera rubra*, 3 *Platanthera chlorantha*, 5 *E. muelleri* und mehrere Hundert *Cephalanthera damasonium*.

Epipactis microphylla: - 5035/42: Oberhalb von Laasan im NSG „Hufeisen - Jenzig“ bei 4475028/5645301 ein Expl., im Umfeld auch *E. atrorubens*, *E. muelleri*, *Neottia nidus-avis*, *Cephalanthera damasonium* und *Gentianella ciliata*. - /44: Wöllmisse bei Jenaprießnitz, bei 4475894/5642379 4 Expl., bei 4475950/5642474 5 Pflanzen, in der Nähe auch *E. muelleri*, *E. helleborine*, *C. damasonium* sowie *N. nidus-avis*. - 5036/14: Gleistal bei Löberschütz, eine Pflanze, dort auch 10 *Cephalanthera rubra* und 5 *E. muelleri*. Bei 4480445/5648445 in der Nähe von Graitschen 4 Expl., dort auch 20 *E. muelleri* (Finder: H. KÖSSEL), bei 4480633/5648237 eine weitere Pflanze.

Epipactis purpurata: - 4828/44: Nationalpark Hainich nahe Weberstedt bei 3602513/5663665 zwei Expl., in der Nähe 6 *E. helleborine*. - 5035/13: NSG „Isserstedter Holz“ bei Isserstedt 3 Individuen bei 4467359/5647089 und 12 Pflanzen bei 4467413/5647177. - 5036/11: Tautenburger Forst 2 Pflanzen bei 4478936/5649584 (Finder H. HAHNEMANN). - /14: bei Graitschen in der Nähe der Mönskuppe 4480736/5648486 ein Expl. (Finder H. KÖSSEL), in der Nähe 3 *Cephalanthera rubra*. - /33: Wöllmisse östl. Burgrabis eine Pflanze, dort auch *E. muelleri*, *Neottia nidus-avis* und *Cephalanthera damasonium* (Finder H. KÖSSEL).

Gentiana cruciata: - 5035/43: Pennickental ca. 800 m östl. von Jena -Wöllnitz \approx 500 Expl., teilweise in beachtlicher Größe.

Das betreffende Gebiet wurde zwischen Mai und September mehrfach aufgesucht. Es handelt sich um eine Privatfläche, welche von dem Eigentümer regelmäßig mit Sachkunde gepflegt wird. Dort sind auch vertreten: 50 *Orchis militaris*, 30 *O. purpurea*, 2 *O. \times hybrida*, 20 *Listera ovata*, 20 *Ophrys insectifera*, 20 *Dictamnus albus*, hunderte *Anemone sylvestris*, 2 *Epipactis atrorubens*, 2 *Gentiana lutea*, 17 *Campanula glomerata*, 7 *Gentianella germanica*, 6 *G. ciliata*, 1 *Dianthus carthusianorum*, 25 *Carlina acaulis*, 30 *C. vulgaris*, 1.000 *Aster amellus*.

Gentianella germanica: - 5035/43: NSG „Kernberge und Wöllmisse bei Jena“ an der oberen Horizontale 20 Pflanzen sowie *Aster amellus* & *Carlina acaulis* bei 4472823/5642381.

Goodyera repens: - 5134/44: Schönberg bei Reinstädt bei 4462949/5631929 etwa 20 Expl., im weiteren Umfeld auch *Epipactis muelleri* (Finder G. OPELT). - 5234/11: Wald nordwestl. Schmieden bei 4455101/5628812 (Finder H. WENDA) etwa 30 Individuen, dort auch *Epipactis helleborine*.

Moneses uniflora: - 5035/33: Münchenrodaer Grund bei Jena, 30 Pflanzen im lockeren Kiefernwald nahe der Wüstung Möbis.

Neottia nidus-avis f. *alba*: - 5036/33: Wöllmisse östl. Burgrabis ein Expl. (Finder H. KÖSSEL).

Ophrys sphegodes: - 5035/41: Jena-Nord, Trockenhang bei 4470934/5645969 drei Pflanzen. - /42: Jena, Jenzig-Südhang bei 4473902/5644700 10 Individuen, dort auch eine *Platanthera chlorantha*, mehrere *Anemone sylvestris* und hunderte *Buglossoides purpurocaerulea*.

Platanthera bifolia: - 5035/31: Jenaer Forst bei der Kahles Höhe bei 4467648/5643511 2 Expl., dort auch *Epipactis muelleri* und *C. damasonium*; - /33: Jena, nordwestl. Coppanz bei 4466087/5642059 hunderte Pflanzen im Fichtenforst, dort auch 50 *P. chlorantha*, *Cephalanthera damasonium* und *Neottia nidus-avis*. Bei 4466309/5642765 2 Expl. und 2 *P. chlorantha*, weiterhin 10 *Epipactis atrorubens* und 100 *N. nidus-avis*.

Pyrola chlorantha: - 5035/44: Pennickental bei Jena 10 Pflanzen bei 4474007/5641232, dort auch *Neottia nidus-avis* und *Cephalanthera damasonium*.

Telekia speciosa: - 5035/23: Rautal bei Jena an einem Schotterweg 4 Pflanzen bei 4471260/5647513.

Zur Flora des Unstrut-Hainich-Kreises und angrenzender Gebiete (10. Beitrag)

H. FICKEL & U. FICKEL

Mit diesem Beitrag wird die Reihe zur Flora des Gebietes fortgesetzt. Durch den Austausch mit mehreren Floristen der Region hat sich die Kenntnis von bemerkenswerten Pflanzenvorkommen erfreulich erhöht. Diese Floristen sind bei den jeweiligen Funden aufgeführt. Ihnen ist herzlich zu danken.

Die Angaben zur Verbreitung beziehen sich auf KORSCH & al. (2002). Die Pflanzenfunde stammen aus den Jahren 2009 bis 2011.

Bromus carinatus: Der in Thüringen seltene, aus Nordamerika stammende Neophyt war von uns bereits 2001 im Unstrut-Hainich-Kreis gefunden worden. Fundort war damals der Rote Berg nördlich von Altengottern. Seitdem wurde die Art nicht mehr beobachtet. Im Jahr 2010 konnte sie an zwei Fundpunkten festgestellt werden.

- 4828/14: westl. Oberdorla am sogenannten Heurasen am Rande eines Getreidefeldes. Mehr als 1.000 Expl. - 4830/44: in einem "kleinen Getreidefeld östl. von Herbsleben. Fund von P. FLORIAN (Bad Tennstedt).

Bupleurum rotundifolium: - 4729/33: Rand eines Getreidefeldes an der Straße Bollstedt - Grabe ca. 250 m südl. des NSG „Grabsche Berge“ – 2010.

Carex elata: - 4729/22: reicher Bestand in einem Tümpel am Nordwest-Rand der Großen Hardt bei Mehrstedt. Erstfund für den VQ – 2011.

Carex pseudocyperus: - 4729/24: gute Bestände am Badensee bei Mehrstedt. Die Art war bisher von diesem Gewässer noch nicht erwähnt – 2011.

Centaurea cyanus: - 4729/24: gute Bestände in einem Rapsacker am Weg zum Badensee bei Mehrstedt. Diese im Gebiet seltene Art wurde im MTB nach 1990 erstmals beobachtet – 2011.

Chelidonium majus var. *laciniatum* (P. MILL) SYME: - 4827/31: Treffurt, am Abstieg vom Normannstein, auf dem Fußweg. Mehrere Expl. zwischen *C. majus* var. *majus* – 2009.

Epipactis purpurata: - 4730/13: in einem Restwald nordöstl. des Bärenales bei Marolterode, ein blühendes Expl. – 2010. - 4828/11: Stadtwald Mühlhausen - mehrfach. In diesem VQ des Waldgebietes war die Art bisher noch nicht gefunden wurden – 2011.

Fumaria schleicheri: - 4729/24: zwei Expl. an einem Erdhaufen auf dem aufgelassenen Truppenübungsplatz westl. Mehrstedt. Erstfund im MTB und erster Fund nach 1990 in der gesamten Region. Die Art ist sicher bei den bisherigen Kartierungen übersehen worden – 2011.

Hippuris vulgaris: - 4729/12: in einem Tümpel auf der Buchseewiese nahe Pöthen. Erstfund im VQ – 2010.

- Hordeum jubatum*: - 4730/13: Straßenränder der B 249 an der Umgehungsstraße Schlotheim – 2010.
- Moneses uniflora*: - 4728/33: im Mühlhauser Stadtwald, mehrfach, Wiederfund eines Vorkommens aus den 1950er Jahren. Gefunden von H. SCHMIDT nach Hinweisen von W. SCHÄFER (beide Mühlhausen) – 2011.
- Orchis purpurea*: - 4729/33: NSG „Grabsche Berge“ zwischen Grabe und Bollstedt – Erstfund in diesem Schutzgebiet. Fund von W. HOCHSTRATE und R. WEISE (beide Mühlhausen) – 2010.
- Orobanche elatior*: - 4729/33: NSG „Grabsche Berge“ zwischen Grabe und Bollstedt, auf *Centaurea scabiosa*. Die Art wurde von Jürgen PUSCH bestätigt. Erstfund für die Region gemeinsam mit K.-F. GÜNTHER (Jena) – 2010.
- Phyllitis scolopendrium*: - 4728/48: an einer feuchten Kalksteinmauer im Johannistal in Mühlhausen. Erstfund für die Region, nächster Fundort bei Uder im Eichsfeld. Sicher ein Abkömmling von ausgebrachten Expl. Gefunden von W. SCHÄFER – 2009.
- Potamogeton lucens*: - 4729/24: gute Bestände im Badensee bei Mehrstedt. Wiederfund nach 1990. Nach TILLICH (1996) war dort die Art letztmalig um 1960 von R. REUTHER gefunden worden – 2011.
- Pyrola minor*: - 4728/34: Stadtwald Mühlhausen, mehr als zwanzig blühende Expl. Erstfund für das MTB – 2010.
- Scandix pecten-veneris*: - 4730/31: mehrfach an einem Ackerrand südl. des FND „Steinbruch am Bärental“ bei Marolterode – 2010. Bestätigung eines Fundes mit R. REUTHER aus dem Jahre 2001.
- Sorbus ×pinnatifida* var. *pinnatifida*: - 4827/24: Waldrand nördl. Heyerode am sogenannten „Inselbergblick“ – ein kleines Expl. Sicherlich handelt es sich um eine Anpflanzung. Kenntnisse über weitere Vorkommen im Gebiet liegen nicht vor – 2010.
- Vicia dumetorum*: - 4828/11 & /12: Stadtwald Mühlhausen, jeweils mehrfach in den genannten VQ. Da die Art nunmehr als Rote-Liste-Art kartiert wird, verdient sie besondere Aufmerksamkeit. Die Art wurde in den VQ erstmals seit 1949 bzw. 1989 gefunden – 2011.

Literatur

- KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.
- TILLICH, H.-J. (1996): Flora von Mühlhausen/ Thüringen. - Haussknechtia Beih. 5.

Bemerkenswerte Pflanzenfunde (17)

W. HEINRICH

Auch im Jahre 2011 wurden während der Exkursionen in der Jenaer Umgebung Fundorte bemerkenswerter Arten notiert. Verwiesen wird dabei auf den erneuten Nachweis einer Pflanzengesellschaft, die als „ausgestorben“ eingestuft worden war. Ergiebig waren auch Exkursionen in die Umgebung von Schmölln und Altenburg.

Angeschlossen werden sollen auch ein Verweis auf die Notwendigkeit der Erfassung dendrologischer Besonderheiten sowie ein kurzer Blick in ältere Literatur.

Dank gebührt wiederum Herrn Dr. Heiko KORSCH für die Nachbestimmung einiger Belege und die Korrekturen der Koordinaten-Zuordnung. Hinweise erhielt ich freundlicherweise auch von Frau Margitta PLUNTKE (Naturkundemuseum Altenburg), den Herren Helmut und Ernst KRAUTER (Hermsdorf) sowie Frau Dr. Helga DIETRICH (Jena).

1. Funde 2011

Allium senescens: - 5035/44: Jena, Kuppe über Ziegenhain (4473872/5643034), etwa 1 m².

Althaea officinalis: - 5036/13: Jenalöbnitz, ein ca. 4 m² großer Bestand am Bach (4478731/ 5646252) nördl. des Ortes.

Anacamptis pyramidalis: - 5035/42: Jena, am Südhang des Jenzigs (4474360/5644746) am 28.06. 2011 während einer Studentenexkursion von G. JETSCHKE (Jena) entdeckt, am 06.07. 2011 durch W. HEINRICH und P. WEIBERT (Jena) bestätigt. 1 Expl., nur 17 cm hoch und wenig-, aber bemerkenswert spätblütig.

Asplenium trichomanes: - 5035/32: Jena, Volkshaus-Komplex, Mauer im Durchgang Carl-Zeiß-Platz zur Lutherstraße, etwa 20 kleinere und größere Stöcke, dazu etwa 5 Stöcke *A. ruta-muraria*, diese auf der anderen Mauerseite häufiger.

Bolboschoenus yagara: - 5139/24: Brandrübeler, Nord-Ufer des Stausees nördl. des Ortes (4523426 /5637195) größerer Bestand.

Campanula glomerata: - 5035/44: Jena, Böschung am Fußweg zum Fuchsturm (4473688/5643177), etwa 15 Stängel, dort auch *Cuscuta epithimum*, *Thalictrum minus*.

Echinops banaticus: - 5035/43: Jena, oberhalb Völklinger Stieg, am Rande der Gartenanlagen.

Epipactis palustris: - 5140/13: Schmölln, im NSG „Brandrübeler Moor“, 2011 mehr als 10 nicht blühende Expl. (meist kleine, 2 kräftige Pflanzen!). Auch dem Gebietskenner, Herrn Rainer KLINNER (Weißbach) war dies neu.

Eranthis hyemalis: - 5135/43: Seitenroda, Böschung zwischen Ortsausgang und Parkplatz Leuchtenburg, ca. 10 m² deckend.

- Datura stramonium*: - 5036/13: Jenalöbnitz, Ruderalfläche nördl. des Ortes bei 4478826/5646314 mehrere Pflanzen mit *Silybum marianum* u.a.
- Filago arvensis*: - 4940/23: Plottendorf, Waldweg im Kammerforst bei 4530235/5658422) auf etwas kiesigem bis tonigem Substrat, ca. 20 Pflanzen, dort auch *Vulpia myuros*.
- Fragaria moschata*: - 5035/41: Jena, Johannis-Friedhof, auf einem Grabfeld fast flächendeckend und reich blühend, aber nicht fruchtend, da nur männliche Triebe.
- Gentiana cruciata*: - 5035/43: Jena, Ziegenhainer Tal, mehrere vitale Trupps mit 5-20 Stängeln in der außerordentlich artenreichen bunten Wiese am Waldrand oberhalb des Völklinger Stieges (4472233/5642500), mit *Rhinanthus angustifolius*.
- Gentianella ciliata* f. *multiflora* GAUDIN: - 5235/21: Jena-Göschwitz, im ehemaligen Kalksteinbruch; auffällig dadurch, dass die sonst recht kleinen und einblütigen Pflanzen hochwüchsig und mehrblütig waren. Exemplare mit bis zu 12 Blüten wurden gefunden. Das ist schon bemerkenswert, liest man doch beispielsweise im HEGI (1927: 2028, 2029) „1blütig oder mit wenigen 1blütigen Seitenästen“ und dann von einer f. *multiflora*: „Stengel ± reichlich verzweigt, mit zahlreichen (nach Paul ROBERT bis 32 Blüten) 1blütigen Ästen.“ ZÜNDORF & al. (2006: 320) schreiben „Stängel mit wenigen großen, leuchtend blauen Blüten“.
- Linum austriacum*: - 5035/43: Kernberge, am Fernseh-Umsetzer (4472080/5642296) mehrere Trupps, an der Horizontale auch überall reichlich *Thalictrum minus*, *Thlaspi montanum*.
- Melampyrum arvense*: - 5035/43: Jena, Kernberg-Hochfläche am Waldrand westl. Dietrich-Stein (4472249/5642216) etwa 2 m² deckend; - /44: Kuppe über Ziegenhain (4473955/5642993), vereinzelt am Gebüschrand, der gesamte Hang voll von *Peucedanum cervaria*. Etwas weiter bei 4474037/5643095 reichlicher, dort auch *Orobanche lutea* (fruchtend, ca. 10 Stängel) und bei 4474075/5643050 flächendeckend auf etwa 30 m².
- Moneses uniflora*: - 5035/43: Jena, Kiefernforst auf dem Plateau über der Lobdeburg (4473302/5640518 in der Nähe auch *Galium glaucum*, *G. rotundifolium*, *Orthilia secunda*, *Pyrola chlorantha*) und bei 4473250/5640455 (AHO-Exkursion mit H. FRITZSCHE, Jena & P. RODE, Stadtroda).
- Monotropa hypophegea*: - 5035/43: Jena, Ziegenhainer Tal am Hangfuß unter dem Dietrich-Stein (4472536/5642490) eine völlig kahle Pflanze unter Buchen.
- Ophrys sphegodes*: - 5135/21: Jena. In dem Beitrag von KÖHLER & al. (2011) über den ehemaligen Steinbruch bei Göschwitz sind in Tabelle 8 auch einige Funde naturschutzfachlich wertvoller Pflanzenarten aufgeführt worden. Leider wurde nicht bedacht, dass sich in diesem Gebiet auch die Herren Helmut und Ernst KRAUTER (Hermsdorf) seit Jahren sehr gut auskennen. Sie entdeckten die „Spinne“ dort bereits 2007, konnten sie auch 2008 und 2009 nachweisen. Sie vermuten allerdings, dass die Pflanze ausgesetzt worden ist und (auf Grund besonderer Blütenzeichnung und später Blütezeit) aus den französischen oder italienischen Seealpen stammt. Im Gebiet wurden von H. und E. KRAUTER auch *Isatis tinctoria* (2009 - 2 Pflanzen;

2010 - 50 Expl.; 2011 - nicht abgeklärt) sowie ein kleiner Bestand von *Muscari botryoides* (2005-2009) beobachtet.

Orchis militaris: - 5135/21: Jena, 2 blühende und 2 sterile Expl. im lichten Kiefernforst am Plateau über der Lobdeburg (4473254/5640420, AHO-Exkursion mit H. FRITZSCHE, P. RODE).

Petrorrhagia saxifraga: - 5035/41: Jena, Pflasterritzen am Haus auf der Mauer am Heinrichsberg.

Physalis alkekengi:

Die von HILBIG (1963) aus extensiv bewirtschafteten Pfingstrosenkulturen beschriebene Blasenkir-schen-Gesellschaft (*Physalido alkekengi-Campanuletum rapunculooides*) wurde in den bisherigen Ro-ten Listen der Pflanzengesellschaften Thüringens als ausgestorben angegeben. Bei WESTHUS & al. (1993: 183) liest man „Bei Wiederaufnahme der Bewirtschaftung würde sich das Arteninventar wieder weitgehend vollständig einstellen, allerdings ohne die Blasenkirsche.“ Während verschiedener Exkur-sionen 2010 und 2011 wurden solche Bestände am Alten Gleisberg bei Jenalöbnitz aufgefunden. In der neuesten Fassung der Roten Liste wurde deshalb die Gesellschaft wieder mit „1“ eingestuft.

Am 12.07.2011 wurden folgende Vegetationsaufnahmen geschrieben: **1**, **2**: 5036/13 (4478930/ 5646575), **3**: (4478956/ 5646713).

Im Vergleich zur Tabelle bei HILBIG (1963; **H**) zeigen sich ausreichende Übereinstimmungen, aber auch Hinweise, dass die Standorte nährstoffreicher geworden sind. Weitere Vegetationsaufnahmen wären möglich, so dass auch Arten wie *Anthemis tinctoria*, *Poa compressa*, *Melampyrum arvense* oder *Gymnadenia conopsea* in den Listen erscheinen würden.

	1	2	3	H
<i>Paeonia officinalis</i>	4	3	4	
<i>Campanula rapunculooides</i>	+	r	+	V
<i>Physalis alkekengi</i>			2	III
<i>Euphorbia cyparissias</i>	+		+	V
<i>Sanguisorba minor</i>			r	IV
<i>Ononis repens</i>		+	2	IV
<i>Salvia pratensis</i>				II
<i>Acinos arvensis</i>				I
<i>Geranium columbinum</i>	+	r	+	IV
<i>Laserpitium latifolium</i>	+	+		III
<i>Reseda lutea</i>			r	III
<i>Silene vulgaris</i>				II
<i>Carduus acanthoides</i>	+			III
<i>Anthemis tinctoria</i>				III
<i>Bromus sterilis</i>	2	1	+	II
<i>Cichorium intybus</i>				II
<i>Echium vulgare</i>				I
<i>Knautia arvensis</i>				IV
<i>Centaurea scabiosa</i>		+	+	V
<i>Falcaria vulgaris</i>		+		III
<i>Rubus caesius</i>	+		2	III
<i>Melampyrum arvense</i>				I
<i>Melilotus officinalis</i>	+	r	r	I
<i>Melilotus albus</i>	r			II
<i>Hypericum perforatum</i>	+	+	+	IV
<i>Rosa canina</i>		+		III
<i>Viola hirta</i>		+		II
<i>Agrimonia eupatoria</i>	r	+		II
<i>Medicago falcata</i>				II
<i>Asparagus officinalis</i>				II

	1	2	3	H
<i>Teucrium botrys</i>	1	1	1	IV
<i>Caucalis platycarpus</i>			r	III
<i>Galeopsis angustifolia</i>		2	+	II
<i>Anagallis foemina</i>		r		II
<i>Galium tricornutum</i>				II
<i>Euphorbia platyphyllos</i>				s
<i>Fumaria vaillantii</i>				s
<i>Euphorbia exigua</i>	1	1	2	IV
<i>Sherardia arvensis</i>			3	III
<i>Lathyrus tuberosus</i>	+	+		II
<i>Vicia tenuifolia</i>				IV
<i>Avena fatua</i>			1	II
<i>Medicago lupulina</i>	2	2		II
<i>Valerianella dentata</i>				I
<i>Sinapis arvensis</i>	+		1	V
<i>Galium aparine</i>		+	+	IV
<i>Arenaria serpyllifolia</i>				II
<i>Lapsana communis</i>	1	1	+	II
<i>Veronica persica</i>			r	I
<i>Euphorbia helioscopia</i>			r	I
<i>Oxalis stricta</i>			2	II
<i>Sonchus oleraceus</i>	+	+	+	V
<i>Cirsium arvense</i>			+	III
<i>Anagallis arvensis</i>			r	IV
<i>Convolvulus arvensis</i>			2	V
<i>Sonchus arvensis</i>			+	III
<i>Taraxacum officinale</i>	+	+	1	II
<i>Viola arvensis</i>	r			III
<i>Elymus repens</i>				II
<i>Daucus carota</i>	+	+	+	V

	1	2	3	H
<i>Linaria vulgaris</i>				I
<i>Plantago lanceolata</i>		r		I
<i>Brachypodium pinnatum</i>				I
<i>Inula conyzae</i>	+			I
<i>Plantago media</i>				s
<i>Ranunculus bulbosus</i>				I
<i>Stachys recta</i>				I
<i>Fragaria viridis</i>	1			I
<i>Sedum acre</i>	+	+		s
<i>Prunus spinosa</i>				II
<i>Origanum vulgare</i>	r			II
<i>Bupleurum falcatum</i>				II
<i>Geranium sanguineum</i>				I
<i>Astragalus cicer</i>	+			II
<i>Astragalus glycyphyllos</i>			r	I
<i>Trifolium medium</i>				s
<i>Polygonatum odoratum</i>				s
<i>Epipactis atrorubens</i>				s
<i>Anthericum ramosum</i>				s
<i>Trifolium montanum</i>				s
<i>Teucrium chamaedrys</i>				s
<i>Festuca stricta</i> ssp. <i>sulcata</i>	r			
<i>Poa pratensis</i>				II
<i>Festuca pratensis</i>	r			I
<i>Dactylis glomerata</i>				I
<i>Arrhenatherum elatius</i>		r		s
<i>Vicia cracca</i>	1	1	1	s
<i>Achillea millefolium</i>	+			s
<i>Prunella vulgaris</i>	+			s

	1	2	3	H
<i>Calystegia sepium</i>				I
<i>Potentilla reptans</i>				II
<i>Ranunculus repens</i>				I
<i>Euphorbia pepus</i>				I
<i>Mercurialis annua</i>				s
<i>Setaria viridis</i>	+	+	+	s
<i>Stellaria media</i>				I
<i>Geranium pusillum</i>				s
<i>Fallopia convolvulus</i>	+	r		I
<i>Verbascum lychnitis</i>			r	I
<i>Myosotis arvensis</i>	r			s
<i>Lactuca serriola</i>	2	3		s
<i>Silene noctiflora</i>				I
<i>Conyza canadensis</i>	+			s
<i>Echinops sphaerocephalus</i>	+			
<i>Polygonum aviculare</i>	1	r	+	
<i>Epilobium tetragonum</i>	+			
<i>Phleum pratense</i>	r			
<i>Allium oleraceum</i>	r			
<i>Kicksia spuria</i>			r	
<i>Veronica hederifolia</i>		+		
<i>Sonchus asper</i>			r	
<i>Geum urbanum</i>	r	r		
<i>Picris hieracioides</i>	r			
<i>Bromus japonicus</i>	2	2		
<i>Rumex obtusifolius</i>	r			
<i>Cirsium vulgare</i>	+			
<i>Geum urbanum</i>	r	r		
<i>Veronica hederifolia</i>		+		

Physalis peruviana: - 5035/41: Jena, ein Expl. in der Teutonengasse; Jena, Saaleufer an der neuen Wiesen-Brücke, ein sehr großes vitales Expl.

Phytolacca esculenta: - 5035/34: Jena, Ruderalfläche an der Bahnkreuzung nördl. der Ernst-Abbe-Siedlung (4470533/5641438) 1 Staude inmitten *Urtica-Rubus*-Gestrüpp.

Rhus radicans (L.) O. KUNTZE: - 5036/13: Jenalöbnitz, Wegrand am Alten Gleisberg (4478953/5646555). Entdeckt und determiniert von P. GUTTE (Markkleeberg) während einer Tagungs-Exkursion. Dort später durch Kühe zertreten und gefressen, ebenso wie *Aristolochia clematitis*! Später aber auch an anderen Stellen entdeckt (4478990/5646622; 4478889/5646721).

Diese auch als Unterart von *R. toxicodendron* geführte Art wird bereits von BOGENHARD (1850: 184) angegeben: „Giftbaum... Bei Jenalöbnitz und Golmsdorf kultivirt und daselbst zuweilen verwild.“ Unbekannt ist, aus welchen Gründen damals diese aus Nord-Amerika stammende Art angebaut wurde. Man liest z.B. bei ROTH & al. (1994: 704-705), dass alle Pflanzenteile stark giftig sind und schon beim Einsammeln größte Vorsicht geboten ist, da bereits leichte Berührungen böartige, schwer heilbare Hautentzündungen hervorrufen können. Wirksam ist das Urushiol (früher Toxicodendrin). Angewendet wird die Droge allerdings in der Homöopathie bei Gelenk- und Muskelrheuma, Neuritiden, Erysipel und Ekzemen. Interessant ist dabei ein Hinweis bei VOIGT (1850: 277). Dieser verweist darauf, dass manche Personen sehr empfindlich reagieren, andere nicht. „Man hat daher gerathen diesen Strauch aus den Pflanzungen gänzlich zu verbannen, allein dagegen stellt sich der große arzneiliche Werth seines Laubes, wovon schon ein Pfund theuer bezahlt wird.“

Setaria pumila: - 5035/41: Jena-Nord, geschotterte Parkfläche an der Fritz-Winkler-Str. 10 (4471995/5645080), auf etwa 4 m².

Sisymbrium irio: - 5035/41: Jena, Jenergasse gegenüber Gasthaus Wein-Tanne, Bestätigung eines Fundes von K.-F. GÜNTHER (Jena). Unter Gebüsch und in Pflasterfugen entlang einer Mauer, insgesamt ca. 10 m², zur Blütezeit fast als Reinbestand erscheinend, später weniger auffällig.

Folgende Vegetationsaufnahmen (je etwa 2 m²) wurden am 30.06.2011 geschrieben:

Sisymbrium irio 3, *Stellaria media* 4, *Poa annua* 3, *Galinsoga ciliata* 2, *Aegopodium podagraria* +, *Capsella bursa-pastoris* 1, *Plantago major* +, *Lapsana communis* +, *Euphorbia peplus* r, *Urtica urens* r, *Senecio vulgaris* r, *Sonchus asper* r.

Sisymbrium irio 4, *Stellaria media* 2, *Poa annua* +, *Galinsoga ciliata* +, *Capsella bursa-pastoris* +, *Plantago major* +, *Urtica urens* r, *Senecio vulgaris* 3, *Sonchus asper* r, *Matricaria discoidea* r.

Sisymbrium volgense: - 5035/34: Jena, Straßenbahngleise an der Kreuzung Winzerlaer-Kahlaische Straße.

Telekia speciosa: - 5035/43: Jena, Ziegenhainer Tal, ein ca. 1 m² großer Trupp im *Cornus-Fraxinus*-Gebüsch am Hangfuß unter dem Dietrich-Stein (4472571/5642510).

Utricularia australis: - 4940/23: Plottendorf, Gräben in der Vernässungsstelle im Kammerforst (4530233/5658496) links des Weges massenhaft.

Vulpia myuros: - 4940/23: Nöbdenitz: Ruderalflächen am Bahnhof, auch *Berteroa incana*, *Juncus tenuis*, *Trifolium arvense*. - 5035/41: Jena, Ruderalflächen auf ehemaligem Bahngelände in Jena-Nord (4472130/5645570), an lichten Stellen zwischen ausgedehnten *Melilotus albus*- und *Solidago-Artemisia*-Beständen, mit *Potentilla recta*, bei 4472042/5645467 auch *Senecio inaequidens*.

2. Bemerkenswerte Gehölze in der Stadt Jena

Die in der Ostthüringischen Zeitung seit einigen Jahren publizierte „Baum-Serie“ mit Beiträgen von Heinz VOIGT (z.B. VOIGT 2011), die Bemühungen der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ den ältesten oder schönsten „Baum des Jahres“ auszuwählen (z.B. SCHOTT 2011) oder auch die Übersicht über Maulbeer-Bäume in Jena von BÖHME (2010) erinnerten mich wieder daran, dass es schon vor einiger Zeit Bemühungen gab, eine Gehölzflora von Jena (HEINRICH & al. 1980) zu erarbeiten bzw. zu vervollständigen sowie landesweit wertvolle Gehölzarten zu erfassen (z.B. SCHMIDT 1982a, b).

Das regte mich erneut an, auch angepflanzte fremdländische Gehölze in den Blickpunkt zu rücken und Fundorte bemerkenswerter Arten bzw. Exemplare zu nennen. Immerhin sind in den letzten Jahren durch städtische Betriebe und private Gartenbesitzer etliche Arten und interessante Kultivare eingebracht worden. Mancher Hinweis für die Verwendung einheimischer und nichteinheimischer Gehölze in urbanen Räumen (SCHMIDT 2007) oder die Einschätzung klimatischer Wandlungen wäre ableitbar. Für dendrologische Exkursionen bieten sich zahlreiche neue Möglichkeiten.

Obwohl beim Umweltamt der Stadt ein Baumkataster geführt wird, besteht dort keine vollständige Kenntnis des aktuellen Inventars. Auch beim Kommunal Service Jena (KSJ; Grünanlagen) fehlt eine solche Übersicht. Die kurze Liste soll auch eine Aufforderung sein, ähnliche Funde und Beobachtungen mitzuteilen.

Castanea sativa MILL. (Fagaceae): Einige Bäume im Gelände des Beutenberg-Campus

Euodia hupehensis DODE (Rutaceae): Saaleaue, Gartengrundstück nördl. der Eisenbahnkreuzung (4470482/5641585).

Ginkgo biloba L. (Ginkgoaceae): Bisher vorliegende Listen (z.B. HULTZSCH 1989) können sicherlich ergänzt werden: Kliniksgelände in der Straße Am Johannis-Friedhof, ein kleiner Baum (SD 10 cm).

Metasequoia glyptostroboides HU & CHENG (Cupressaceae): Auch die Zusammenstellung bei DIETRICH (2001) wäre zu aktualisieren: Kunitz, Kirchhof.

Ostrya carpinifolia SCOP. (Corylaceae): Grietgasse, 9 Bäume.

Paulownia tomentosa (THUNB.) STEUDEL (Paulowniaceae): Kunitz, an der Ecke Burgweg; Jena-Göschwitz ein etwa 10 m hoher Baum hinter dem Gebäude der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie.

Ptelea trifoliata L. (Rutaceae): Im Gehölzstreifen zwischen Winzerlaer Straße und Kerbelweg einige Exemplare, 2011 reich fruchtend. Dort neben *Cornus sanguinea*, *Viburnum lantana*, *Acer pseudoplatanus* u.a. auch *Cornus sericea*, *Sorbaria sorbifolia*, *Cerasus mahaleb*, *Acer negundo*, *A. ginnala*, *Rhus hirta*, *Physocarpus opulifolius*, *Pyracantha coccinea*.

Pterocarya fraxinifolia (LAM.) SPACH (Juglandaceae): Ein inzwischen etwa 8-9 m hoher Baum auf dem Holzmarkt.

Quercus ×turneri WILLD. (Fagaceae): 1 Baum am Fürstengraben vor der Universitätsbibliothek.

Robinia pseudoacacia L. 'Monophylla' (Fabaceae): Fürstengraben am Eingang der Universitätsbibliothek, ca. 10 m hoch.

Sophora japonica L. (Fabaceae): 2011 alle Bäume auffällig durch reiche Blüte! Fürstengraben, 4 etwa 6-8 m hohe Bäume am Eingang zur Cafeteria der Universitätsbibliothek; ein großer Baum in der Humboldt-Str.; 2 große Bäume im Kliniksgelände am Steiger; Im Gelände zwischen Pulverturm und Faulloch ein kleiner Baum (SD 15 cm) sowie ein großes Expl. (SD ca. 50 cm).

Staphylea pinnata L. (Staphyleaceae): Johannis-Friedhof, nördl. Ecke; Steiger, Gelände der Hals-Nasen-Ohrenklinik.

3. Angaben zur Flora von Jena 1812 – interessant, aber nicht lokalisierbar

Friedrich Siegmund VOIGT, der damalige Direktor des Botanischen Gartens Jena, publizierte im Jahre 1812 einen Katalog, der in den Gärten von Jena und Weimar-Belvedere vorhandenen Pflanzen. Ohne Vorrede begann er mit einem „Enumeratio Plantarum secundum methodum naturalem“, setzte dann aber auf Seite 70 vor einem Supplementum und einem Index die Bemerkung:

„Das gegenwärtige Verzeichnis enthält sämtliche Pflanzen der Herzoglichen Gärten zu Belvedere bei Weimar, und des botanischen zu Jena. Da es keineswegs Absicht war; auch eine Flora Jenensis mit zu liefern, so sind bloss die **merkwürdigern** (Hervorhebung W. H.), in der Nähe des botanischen

Gartens zu Jena wildwachsenden Pflanzen mit aufgeführt, und nebst den andern vaterländischen durch Cursivschrift ausgezeichnet worden.“

So erscheinen dann in kursiv beispielsweise auch *Adiantum nigrum*, *Lycopodium clavatum*, *Stipa pennata*, *S. capillata*, *Leucjum vernum*, *Asarum europaeum*, *Cerithe minor*, *Scabiosa succisa*, *Coronilla coronata* und *Helleborus hyemalis*.

Auf S. 13 sind folgende 28 Orchideenarten aufgelistet:

Orchis bifolia, *O. morio*, *O. mascula*, *O. latifolia*, *O. militaris*, *O. fusca*, *O. pallens*, *O. sambucina*, *O. conopsea*, *O. maculata*, *O. odoratissima*, *O. ustulata*, *O. coriophora*, *O. pyramidalis*

Cymbidium corallorhizon,

Epipactis nidus avis, *E. ovata*, *E. latifolia*, *E. palustris*, *E. ensifolia*, *E. pallens*, *E. rubra*,

Ophrys monorchis, *O. myodes*, *O. fuciflora*,

Neottia spiralis

Cypripedium calceolus.

Bemerkenswert ist schließlich auf S. 5 neben *Bromus secalinus*, *B. inermis*, *B. mollis* und *B. commutatus* auch die Angabe *Bromus angustifolius*. Obwohl kein Autor angegeben, meinte er damit wohl *Bromus erectus* – ein früher Hinweis auf das Vorkommen der Art um Jena (vgl. HEINRICH 2011). Im Jahre 1809 hat VOIGT bereits eine Flora des Botanischen Gartens geschrieben. Sie „enthält daher ausser den im herzoglichen Garten befindlichen auch noch alle wildwachsenden, die sich in dessen Nähe [...] befinden [...] außerdem einige wenige seltene der hiesigen Gegend, die besonders gekannt zu seyn verdienen.“ Nur *Bromus inermis*, *sterilis* und *mollis* werden aufgeführt, handschriftlich sind *B. commutatus* und *madritensis* hinzugefügt. Bei BATSCH (1795: XIV, 18) werden leider nur Gattungen genannt.

4. Literatur

BATSCH, A. J. G. C. (1795): *Conspectus Horti Botanici Ducalis Jenensis Secundum Areolas Systematice Dispositas in Usus Botanicorum Ienensium*. Jenae.

BOGENHARD, C. (1850): *Taschenbuch der Flora von Jena*. Leipzig.

BÖHME, B. (2010): Maulbeerbäume in und um Jena. - *Landschaftspflege Naturschutz Thüringen* **47**: 139-146.

DIETRICH, H. (2001): Zur Geschichte von *Metasequoia glyptostroboides* in Jena. - *Mitt. Deut. Dendrol. Ges.* **86**: 175-183.

HEGI, G. (1927): *Illustrierte Flora von Mittel-Europa*. **5.3**. Dicotyledones (IV. Teil) Sympetalae. München, 1567-2251.

HEINRICH, W. (2010): Zum Indigenat der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) in Thüringen. - *Hausknechtia* **12**: 101-126.

- HEINRICH, W., KLOTZ, G. & SANDER, F. (1980): Vorarbeiten zu einer Gehölzflora von Jena. - *Wiss. Z. Friedrich-Schiller-Univ. Jena, Math.-Naturwiss. Reihe* **29**: 39-70.
- HILBIG, W. (1963): Die Unkrautbestände der Pfingstrosenkulturen am Alten Gleisberg bei Jenalöbnitz, *Krs. Jena. - Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Naturwiss. Reihe* **12**: 143-152.
- H. E. [HULTSCH, E.] (1989): 2000 Ginkgo wurden gezählt. - *Thüring. Landeszeitung* **45**(242, Beil.), vom 14.10.1989.
- KÖHLER, G., PFEIFER, S. & HEINRICH, W. (2011): Der ehemalige Kalksteinbruch am Mönchsberg bei Göschwitz (Jena/Thüringen) - Geschichte, Renaturierung und Naturschutz. - *Landschaftspflege Naturschutz Thüringen* **48**: 37-59.
- ROTH, L., DAUNDERER, M. & KORMANN, K. (1994): *Giftpflanzen - Pflanzengifte*. 4. Aufl. Landsberg.
- SCHMIDT, P. A. (1982a): Aufruf zur Erfassung ausgewählter wertvoller Gehölzarten in der DDR. Berlin.
- SCHMIDT, P. A. (1982b): Erfassung ausgewählter wertvoller Gehölzarten in der DDR. - *Beitr. Gehölzkunde* **1983**: 52-60.
- SCHMIDT, P. A. (2007): Verwendung einheimischer Gehölze im urbanen Raum. - *Forstwiss. Beitr. Tharandt, Beih.* **6**: 38-53.
- VOIGT, F. S. (1809): *Flora des Herzoglichen Botanischen Gartens zu Jena und seiner nächsten Umgebung*. Jena.
- VOIGT, F. S. (1812): *Catalogus plantarum, quae in hortis ducalibus Botanico Jenensi et Belvederensi coluntur*. Jenae.
- VOIGT, F. S. (1850): *Handbuch der praktischen Botanik, enthaltend die Geschichte, Beschreibung und Anwendung sämtlicher in Deutschland wildwachsenden und in den Gärten und Gewächshäusern cultivirten Pflanzen*. 1. Allgemeine Naturgeschichte. Jena.
- VOIGT, H. (2011): Die älteste Eibe von Jena. *Jenaer Baumgeschichten - Philosophenweg war Teil von Weinbergen*. - *Ostthüringer Zeitung (Jena)* **21**, vom 03.09.2011.
- WESTHUS, W., HEINRICH, W., KLOTZ, S., KORSCH, H., MARSTALLER, R., PFÜTZENREUTER, S. & SAMIETZ, R. (1993): *Die Pflanzengesellschaften Thüringens*. - *Naturschutzreport* **6**.
- ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): *Flora von Thüringen*. Jena.

Zur Flora des Buntsandsteingebietes südwestlich von Gera

R. KAUFMANN

Im Folgenden wird auf die Flora des Waldgebietes südwestlich von Gera eingegangen. Nach der naturräumlichen Feingliederung von FALKENBERG & ZÜNDORF (1987) gehört das Untersuchungsgebiet zur Hermsdorfer Buntsandsteinplatte, zum Teil auch zum Ernsee-Saaraer Hügelland und zur Frießnitz-Pölnitzer Senke.

Im Bereich der Hermsdorfer Buntsandsteinplatte überwiegen Fichten-Kiefern-Wälder mit *Galium saxatile* und dem Fichtenbegleiter *Calamagrostis villosa* in der Krautschicht. *Abies alba* ist noch vereinzelt zusammen mit *Galium rotundifolium* zu finden.

Die stark vernässten Waldwege der Hermsdorfer Buntsandsteinplatte sind charakterisiert durch Arten wie *Polygala serpyllifolia*, *Potentilla anglica*, *Hypericum humifusum*, *Nardus stricta* und *Molinia caerulea*. In den kühlfeuchten Waldschluchten wird die Krautschicht durch verschiedene Farnarten gebildet. Mit abnehmender Mächtigkeit des unteren Buntsandsteins treten hier *Circaea lutetiana*, *Sanicula europaea* und *Actaea spicata* hinzu. Diese drei Arten grenzen das ES von den anderen Teillandschaften ab.

Wenn nicht anders vermerkt, stammen die genannten Funde aus dem Jahr 2011. Untersucht wurden die Messtischblatt-Quadranten 5138/3, 5137/4 und 5237/2 (MTB = Messtischblatt, Q = Quadrant, VQ = Viertelquadrant). Die Angaben über Neufunde beziehen sich auf KORSCH & al. (2002).

Actaea spicata: - 5138/33: Langer Grund 600 m WNW Zedlitz, wenige Expl. im Kiefernwald direkt nördl. der Quellflur (Erstnachweis im VQ, 2008); Zossigt 400 m SSO Schafpreskeln, wenige Expl. am oberen Ende einer Waldschlucht (2009). - /34: 600 m nordöstl. Zedlitz, wenige Expl. am oberen Ende einer Waldschlucht (mit *Sanicula europaea* und *Circaea lutetiana*, alle drei Arten mit Erstnachweis im VQ).

Betonica officinalis: - 5137/44: Langer Grund 1,2 km nordwestl. Seifersdorf, etwa 20 Expl. in einer Quellflur am Waldrand zusammen mit *Colchicum autumnale* (2010).

Calamagrostis arundinacea: - 5137/42: Bärsgraben 1 km NNW Markersdorf, am oberen Ende einer grabenartigen Vertiefung im Fichtenwald 3 Expl. (Erstnachweis im VQ) in der Nähe eines *Calamagrostis villosa*-Bestandes (Wiederfund im VQ).

Cardamine impatiens: - 5137/43: Eichert 1 km westl. Kleinbocka, wenige Expl. auf einem vernässten Waldweg (mit *Circaea lutetiana*). - /44: Eichert 200 m westl. Hohe Reuth, wenige Expl. auf einem vernässten Waldweg (Erstnachweis im MTB-Q) zusammen mit *Circaea lutetiana*.

Carex panicea: - 5237/22: Oschützbachtal 1,5 km NNW Frießnitz, wenige Expl. an einem Borstgrasrasen-Saum im Übergang zu einer Quellflur (mit *Rumex sanguineus* und *Carex nigra*).

Ceratocarpus claviculata: - 5137/43: Eichert südl. Waldschlösschen, großer Bestand im Fichtenwald (Erstnachweis im MTB). - 5237/21: 900 m ONO Birkhausen, wenige Expl. im Nadelwald. - /23: Sandberg 1,3 km nordöstl. Porstendorf, wenige Expl. im Fichten-Kiefern-Wald.

- Chaerophyllum aureum*: - 5137/44: 600 m OSO Hohe Reuth, wenige Expl. an Weggabelung am Waldrand (Erstnachweis im VQ).
- Chrysosplenium oppositifolium*: - 5137/44: Eichert 400 m nordwestl. Kleinbocka, großer Bestand am Rande eines Hang-Quellmoores (2010).
- Conium maculatum*: - 5138/33: 600 m nördl. Zedlitz, >50 Expl. auf einer Waldschneise (Erstnachweis im VQ).
- Dryopteris affinis* subsp. *borreri*: - 5137/43: Diebspitze 1,2 km nördl. Lederhose, 1 Expl. am Wegrand (Erstnachweis im VQ). - /44: Seilersbachtal 600 m ONO Hohe Reuth, 1 Expl. oberes Ende einer Waldschlucht (mit *Gymnocarpium dryopteris*), in der direkt östl. gelegenen Quellflur *Valeriana dioica*, *Viola palustris*, *Lysimachia nemorum* und *Crepis paludosa*. Erstnachweis im VQ. - 5138/31: 500 m westl. Schafpreskeln, 2 Expl. in grabenartiger Vertiefung am Rand einer Waldschlucht (Wiederfund im VQ). - /34: 900 m nördl. Sirbis, 1 Expl. am Wegrand (Wiederfund im VQ).
- Eleocharis acicularis*: - 5237/23: Sandberg 500 m nordöstl. Porstendorf, im trockengefallenen Teich auf >100 m² zusammen mit *Oenanthe aquatica*, *Ceratophyllum demersum*, *Ranunculus aquatilis* agg. und *Potamogeton pusillus* agg.
- Eleocharis mamillata*: - 5137/43: Teich 200 m WSW Waldschlösschen, am West-Ufer auf 5 m² (mit *Potentilla palustris*). Erstnachweis im VQ.
- Epipactis atrorubens*: - 5137/44: Langer Grund 1,3 km WNW Seifersdorf, >50 Expl. beidseitig auf einem ausgebauten Waldweg (2008, Wiederfund im VQ, letzter Nachweis: 1895).
- Filago arvensis*: - 5137/43: Eichert 800 m SSW Waldschlösschen, >100 Expl. auf einem kiesigen Waldweg auf etwa 200 m Länge (Erstnachweis im MTB).
- Isolepis setacea*: - 5137/43: Tal 800 m südwestl. Großbocka, etwa 20 Expl. auf einer Ackernasstelle (Wiederfund im VQ).
- Juncus squarrosus*: - 5237/22: 1,1 km nördl. Frießnitz, wenige Expl. in der Fahrspur eines Waldweges.
- Lastrea limbosperma*: - 5137/43: Eichert 1 km südl. Waldschlößchen, 1 Expl. auf vernässtem Waldweg (mit *Viola palustris*, *Calamagrostis villosa*, *Agrostis canina* und *Galium saxatile*). - 5138/33: Wartengrund 400 m südöstl. Seifersdorf, 1 Expl. auf einem Waldweg oberhalb eines Teiches (Erstnachweis im VQ). - 5237/22: Oschützbachtal 900 m südöstl. Hohe Reuth, 1 Expl. am Rand eines Waldweges.
- Lycopodium clavatum*: - 5137/44: Langer Grund 1,3 km nordwestl. Seifersdorf, auf etwa 2 m² im Fichten-Hochwald (mit *Polygala serpyllifolia*). Wiederfund im VQ.
- Myriophyllum spicatum*: - 5237/21: südlicher Teich am Sandberg 400 m WSW Struth, auf >100 m² (Erstnachweis im VQ).
- Oenanthe aquatica*: - 5137/44: Teich nahe der Bummelerquelle 1,2 km östl. Hohe Reuth, wenige Expl. am Süd-Ufer (Erstnachweis im MTB-Q), direkt östl. des Teiches auch *Lysimachia nemorum* (Wiederfund im VQ).
- Peplis portula*: - 5137/42: 1 km NNW Markersdorf, oberhalb des Bärgrabens etwa 20 Expl. in der Fahrspur eines Waldweges (Erstnachweis im VQ).

- Peucedanum palustre*: - 5237/21: nördlicher Teich am Sandberg 400 m WSW Struth, 5 Expl. am Nord-Ufer (Wiederfund im VQ), direkt östl. des Teiches *Succisa pratensis*.
- Poa chaixii*: - 5138/32: 800 m WSW Unterröppisch, >100 Expl. am nordwestexponierten Hang mit Birken-Kiefern-Wald.
- Polygala vulgaris* subsp. *vulgaris*: - 5138/33: Langer Grund 1 km nordwestl. Seifersdorf, 2 Expl. am Rand eines Borstgrasrasens (Erstnachweis im VQ).
- Rumex sanguineus*: - 5138/31: Bestig 1,1 km nordwestl. Zedlitz. - /34: oberer Fuchsgraben 800 m nordöstl. Sirbis, jeweils wenige Expl. auf einem feuchten Waldweg. Wiederfund im MTB-Q.
- Sanicula europaea*: - 5137/42: Bärsgraben 1,2 km NNW Markersdorf, wenige Expl. am trockengefallenen Bachlauf (mit *Gymnocarpium dryopteris*, Erstnachweis im VQ und *Viola palustris*). Erstnachweis im VQ. - 5138/33: Wolfsgraben 1,4 km NNW Seifersdorf, wenige Expl. in einer farnreichen Seitenschlucht des Wolfsgrabens.
- Succisa pratensis*: - 5138/33: 1 km südwestl. Seifersdorf, 1 Expl. am Rand eines verdichteten Waldweges (mit *Viola palustris*, beide 2010).
- Trifolium aureum*: - 5138/31: 1,1 km NNW Zedlitz, östl. des Bestigs wenige Expl. an einem Waldwegrand (mit *Centaurium erythraea*, beide 2010). Erstnachweis im VQ.
- Valeriana dioica*: - 5137/44: Eichert 600 m SSW Hohe Reuth, großer Bestand unterhalb einer Quelle zusammen mit *Chrysosplenium alternifolium* (Wiederfund im MTB-Q) und *Lysimachia nemorum*. - 5138/33: Roter Graben 1,5 km nördl. Seifersdorf, großer Bestand im bewaldeten oberen Bereich des Grabens, am Hang nördl. davon *Calamagrostis villosa*-Bestand. - 5237/22: 700 m nördl. Frießnitz, wenige Expl. an einer quelligen Waldstelle; 1,1 km NNW Frießnitz, großer Bestand im Quellgebiet des Oschützbaches (mit *Lysimachia nemorum* und *Viola palustris*).
- Veronica montana*: - 5137/44: Eichert 600 m westl. Kleinbocka, wenige Expl. auf einem vernässten Waldweg; Eichert 600 m südwestl. Kleinbocka, großer Bestand in einer Waldschlucht zusammen mit *Chrysosplenium oppositifolium*, *C. alternifolium*, *Circaea lutetiana*, *Crepis paludosa* und *Pteridium aquilinum*.
- Vicia lathyroides*: - 5138/33: Langer Grund 1 km nordwestl. Seifersdorf, 2 Expl. an einem sandigen Waldweg (Erstnachweis im VQ).

Literatur

- FALKENBERG, H. & ZÜNDORF, H.-J. (1987): Die Farn- und Blütenpflanzen des Mittleren Elstergebietes um Gera. - Veröff. Mus. Stadt Gera, Naturwiss. Reihe **14**.
- KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.

Anschriften der Autoren:

Holger DISSE, Friedenstraße 76, 07743 Jena

Hanna & Dr. Ulrich FICKEL, Rebenweg 3, 99974 Mühlhausen

Dr. Wolfgang HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena

Rico KAUFMANN, Lomonossowallee 40, 17491 Greifswald

Dr. Wolfgang KLUG, Goldbacher Straße 36, 99867 Gotha

Dr. Heiko KORSCH, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-
Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena

Dr. Gunter & Marion LÖBNITZ, Suhler Straße 72, 99092 Erfurt-Marbach

Ilse SCHÖNFELDER, Boegeholdstraße 8, 07745 Jena

Dr. Werner WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Straße 41, 07745
Jena

Dr. Hans-Joachim ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Univer-
sitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena

Bemerkenswerte floristische Entwicklung auf der ehemaligen Autobahnstrecke am Südhang der Hörselberge und Pflanzenfunde in Westthüringen 2011

W. KLUG

Entwicklung der ehemaligen Autobahnstrecke an den Hörselbergen

Der Neubau der 22,5 km langen, neuen Umgehungsstrecke nördlich der Hörselberge ermöglichte die Stilllegung der alten A 4 auf einer Distanz von 10 km und einen wesentlich effektiveren und weniger störungsanfälligen Verkehrsablauf sowie neue Perspektiven für Natur und Mensch. 2008 wurde begonnen und zur Verwunderung vieler Skeptiker konnte das Projekt schon am 6. Januar 2010 - ein Jahr früher als geplant - für den Fahrzeugverkehr freigegeben werden. Bis Mitte des Jahres 2010 wurden der Asphaltbelag entfernt und die Tunnel der alten Strecke zurückgebaut. Den beräumten Autobahngrund überließ man erfreulicherweise seiner natürlichen Entwicklung. War es ein technisches Wunder, wie in der kurzen Zeit die Umgehung realisiert werden konnte, so übertrifft die rasante Vegetationsentwicklung auf diesem Terrain alle Erwartungen. Nach einem Jahr hat sich eine artenreiche Flora mit mehr als 200 Arten entwickelt. Es gleicht einer Wiedergeburt des Lebens, die auch manch erfahrener Botaniker so nicht für möglich gehalten hätte.

Einem Naturwissenschaftler fallen aber zu allen Wundern auch mehr oder weniger plausible Erklärungen ein. Der freigelegte geologische Untergrund der rückgebauten Strecke ist nicht einheitlich. Er verläuft an der Grenze fester Myophorienschichten des Oberen Röts mit fließenden Übergängen zum Unteren Muschelkalk an den Steilhängen der Hörselberge und auf dem alten Autobahnplanum vorwiegend anstehender Tone und Sandsteine des grauen Röts im Oberen Buntsandstein. Die geologischen Materialien sind Sedimente eines seichten und warmen Meeres, das wiederholt ausgetrocknete. Auch zur Salzabscheidung ist es damals mehrmals gekommen. Zwischen porösen, grauen und relativ leichten Sandsteinen und sandigen Kiesen sind häufig Anhydritstücke, oft mit markanten Kristallstrukturen, zu finden. Auf Steinsalzablagerungen weisen die häufigen porösen Sandsteine hin, die an Pseudomorphen erinnern. Bei ihnen wurden die Poren ausgewaschenen Salzes teilweise mit Sand gefüllt. Solche Standorte sind nach Entfernung der Asphaltdecke der Verwitterung und zeitweiliger Austrocknung ausgesetzt, was zu einem erhöhten Salzgehalt der Substrate führt. Hie und da fallen Tigersandsteine mit braunen und vor allem schwarzen Flecken auf, die durch Zersetzung eisen- und manganhaltiger Feldspäte entstanden waren. Schwarze Sandsteine dominieren nur auf kleinen Flächen. Am Kleinen Hörselberg kommt neben anderen Gesteinen aus dem Thüringer Wald vereinzelt auch noch Glimmerschiefer vor (WEBER 1955). Diese geologische Mannigfaltigkeit ist ein wesentlicher Grund für Vegetationsentwicklung und -differenzierung. Stark bewachsene und bislang beinahe vegetationsfreie Teilbereiche wechseln auf dem alten Autobahnuntergrund ab.

Wie können aber Pflanzen in so kurzer Zeit wieder einen scheinbar leblosen Untergrund besiedeln? Leicht haben es Arten mit flugfähigen Samen, vor allem Disteln, Kratzdisteln und Greiskräuter, deren Samen sich mit fallschirmähnlichen Früchten über weite Distanzen verbreiten können. Samen oder Früchte anderer Gewächse, wie die der Kletten, Wilden Möhre und Labkräuter, haften an Tieren und werden an andere Standorte verschleppt. Eine wichtige Rolle spielt auch die Verbreitung von Samen auf Schiffen, Kraftfahrzeugen und Eisenbahnen, die in ihrer Heimat durch den Wind auf die Fracht gelangen und wie „blinde Passagiere“ über weite Strecken transportiert werden, wo sie dann neue Standorte für ihre Entwicklung nutzen. Solche „Neubürger“ unserer Flora, die nach der Entdeckung Amerikas vor allem aus Kleinasien, Amerika und Afrika in unsere heimischen Landschaften gelangten, heißen Neophyten. So erschließt sich z.B. das aus Südafrika stammende und erstmals 1993 in Thüringen nachgewiesene Schmalblättrige Greiskraut (*Senecio inaequidens*) auf dem alten Autobahnbereich südlich der Hörselberge jetzt viele Stellen (5028/14: Kleiner Hörselberg, zahlreich 100-1000 m westl. der Gaststätte Kleiner Hörselberg; /24: Großer Hörselberg, wenige Gruppen am Mittelstreifen der rückgebauten Autobahn, 600 m und 700 m OSO Kote 484,2; /42: Großer Hörselberg, vereinzelt 200 m nordöstl. Kirche Sättelstädt). Unter den zahlreichen Neophyten, die maßgeblich an der Wiederbesiedlung beteiligt sind, seien Lösels Rauke (*Sisymbrium loeselii*), Roststänglige Nachtkerze (*Oenothera rubricaulis*, 5028/23: Hörselberge, 30 und 70 m östl. des einstigen Tunnels am Wanderweg zu den Hörselbergen, 200 m NNO Burbach; am Süd-Hang der Herrenberge, 900 m östl. Burbach bzw. 300 m W Kote 430,7), Kleinblütige Nachtkerze (*Oenothera parviflora*, 5028/24: Großer Hörselberg, eine Pflanze am aufgeschütteten Muschelkalkhang an Nordwest-Rand der ehemaligen Autobahnbrücke nördl. der Eisenbahnstrecke, 250 m östl. Kirche Sättelstädt), Täuschende Nachtkerze (*Oenothera fallax*, 5028/23: Hörselberge, 70 m östl. des ehemaligen Tunnels am Wanderweg zu den Hörselbergen, 200 m NNO Burbach, mehrere kleine Gruppen), Tataren-Melde (*Atriplex tatarica*, 5028/24: Großer Hörselberg, drei Pflanzen 20 m westl. der Schlucht im Bereich eines ehemaligen Tunnels, 200 m südl. Kote 484,2), Feinstrahl-Berufkraut (*Erigeron annuus*, 5028/14: Kleiner Hörselberg, zahlreich 400 m östl. Gaststätte Kleiner Hörselberg), Orientalische Zackenschote (*Bunias orientalis*), Mauretanische Malve (*Malva sylvestris* subsp. *mauritiana*, 5028/14, - /23, - /24: Hörselberge, einzelne Pflanzen an mehreren Stellen am unteren Süd-Hang der Hörselberge) und Schwarzer Senf (*Brassica nigra*, 5028/24: Großer Hörselberg, große Gruppe 750 m OSO Kote 484,2) hervorgehoben. Wo sich vor dem Bau der Autobahn Felder befanden, tritt wieder eine schon artenreiche Segetalflora auf. Mehrere Mohnarten und Falsche Strandkamille (*Tripleurospermum perforatum*) entwickeln sich besonders üppig, aber auch Sommer-Adonisröschen (*Adonis aestivalis*, 5028/24: Großer Hörselberg, am West-Hang der Schlucht des rückgebauten Autobahntunnels 200 m südl. Hörselberghaus, eine Pflanze), Acker-Wachtelweizen (*Melampyrum arvense*, 5028/42: Großer Hörselberg, großer Bestand), Schmalblättriger Hohlzahn (*Galeopsis angustifolia*, 5028/24: Großer Hörselberg, wenige Pflanzen unterhalb des Wanderwegs zum Großen Hörselberg, 250 m nordwestl.

der Kirche Sättelstädt), Kleine (*Euphorbia exigua*) und Breitblättrige Wolfsmilch (*E. platyphyllos*), Feld-Rittersporn (*Consolida regalis*), Schlitzblättriger Storchschnabel (*Geranium dissectum*) und Feld-Kresse (*Lepidium campestre*) sind präsent. Diese mannigfaltige und flächenweise dominante Ackerwildkrautvegetation konnte sich wohl nur in so kurzer Zeit entwickeln, da Samen solcher Arten nach 72 Jahren „Dornröschenschlaf“ unter Asphalt ihre Keimfähigkeit bewahrt haben. Langlebige Samen sind sicher auch der Grund, dass mehrere Königskerzenarten, wie Kleinblütige (*Verbascum thapsus*), Windblumen- (*V. phlomoides*), Großblütige (*V. densiflorum*), Mehliges (*V. lychnitis*) und Schwarze Königskerze (*V. nigrum*), auf dem alten Autobahngelände an zahlreichen Fundorten vorkommen. Ausgehend von angrenzenden submediterranen Trockenrasen und Schotterfluren des Wellenkalks sind auch Wimper-Perlgras (*Melica ciliata*, 5028/24 & /42: Großer Hörselberg, wenige Pflanzen 900 m OSO Kote 484,2 bzw. 100 m nördl. der Kirche in Sättelstädt), Aufrechter Ziest (*Stachys recta*), Traubengamander (*Teucrium chamaedrys*, 5028/24 & /42: Großer Hörselberg, an zahlreichen Fundorten 800 m WNW - 250 östl. der Kirche Sättelstädt), Sprossendes Nelkenköpfchen (*Petrorhagia prolifera*, 5028/42: Großer Hörselberg, wenige Pflanzen im submediterranen Trockenrasen und in Ruderalvegetation, 20 und 80 m nördl. Kirche Sättelstädt) und die sich invasiv ausbreitende Gewöhnliche Waldrebe (*Clematis vitalba*) mit unterschiedlichen Anteilen vertreten.

1999 wurde als typisch halophile Art lückiger Strandwiesen, sandiger und toniger Salzwiesen der Meeresküsten Dänisches Löffelkraut (*Cochlearia danica*) zufällig bei einem Stau an der Autobahn nordwestlich von Eisenach auf dem Randstreifen (GREGOR in ZÜNDORF & al. 2006, S.137) entdeckt. Im Frühjahr 2011 hatten sich bereits Tausende westlich des Parkplatzes an der Gaststätte am Kleinen Hörselberg ausgebreitet (5028/14: Kleiner Hörselberg auf 1 km Strecke der rückgebauten Autobahn 100 m westl. - 1.100 m nordwestl. Gaststätte; /24: Großer Hörselberg, wenige Pflanzen 600 m OSO Kote 484,2). Wohl durch Sameneintrag aus nicht weit entfernten Binnensalzstellen und Kalihalden Westthüringens und Hessens gelangten einige weitere typische Halophyten auf das Gebiet der einstigen Autobahn, wo sie sich wohl wegen des relativ hohen Salzgehaltes in Schichten vom Oberen Röt und auch der intensiven Anwendung von Streusalz auf der ehemaligen Autobahn stark ausbreiten. Gewöhnlicher Salzschwaden (*Puccinellia distans*) ist inzwischen das mit Abstand häufigste Gras auf der gesamten Strecke. Selbst auf beinahe vegetationsfreien Stellen nutzen einzelne Pflanzen ökologische Nischen, auf größeren Flächen dominiert die Art sogar. Kleinere Gruppen der Salz-Schuppenmiere (*Spergularia salina*, 5028/14, /23, /24, /42: Hörselberge, am unteren Süd-Hang an zahlreichen Stellen, besonders häufig südl. des Kleinen Hörselbergs) treten in den Salzschwadenbeständen regelmäßig auf. Besonders häufig ist dieser Halophyt in kleinen, wechselfeuchten Senken auf tonreichem Untergrund. Sein Areal hat den gesamten ehemaligen Autobahnbereich erfasst, da die Salz-Schuppenmiere auch gut auf trockenen Standorten zu wachsen vermag. Dazu gesellen sich auf Standorten der rückgebauten Autobahn am unteren Südhang der Hörselberge eine Reihe salztoleranter Gewächse wie Roter (*Chenopodium rubrum*) sowie Graugrüner Gänsefuß (*C. glaucum*), Spießblättrige

Melde (*Atriplex prostrata* subsp. *prostrata*), Acker-Gänsedistel (*Sonchus arvensis*) und Zusammengedrückte Binse (*Juncus compressus*). Mit Tataren- (*Atriplex tatarica*) sowie Glanz-Melde (*A. sagittata*), Vielsamigem Gänsefuß (*Chenopodium polyspermum*) und Schweden-Klee (*Trifolium hybridum*) sind hier noch mehrere nährstoffanspruchsvolle Arten mit Halophyten bzw. salztoleranten Arten vergesellschaftet. Sie treten auch an Binnensalzstellen auffällig in Erscheinung.

In den nächsten Jahren muss eine fortschreitende Verbuschung auf dem Areal der ehemaligen Autobahn verhindert werden, da sonst u.a. auch Vergesellschaftungen von Halophyten und salztoleranten Gewächsen vernichtet würden. Ein gutes Beispiel, wie der Ausbreitung von Gestrüpp und konkurrenzstarken Ubiquisten in Zukunft entgegengewirkt werden kann, ist die Einbeziehung des alten Autobahnterrains zwischen Zapfengrund und Hörselberg in die extensive Beweidung angrenzender Wiesenflächen durch Rinder. Optimal wäre eine regelmäßige extensive Beweidung (Betriftung) mit Schafen und Ziegen. Kleinflächige ackerbauliche Nutzung auf Bereichen der rückgebauten Autobahn, die vor 1938 Felder waren, würde die Entwicklung seltener und gefährdeter, vorwiegend submeridionaler Ackerwildkräuter auf flachgründigen, steinigen Böden über Wellenkalk ermöglichen.

Pflanzenfunde in Westthüringen 2011

Abies alba: - 5129/13: Tabarz, Südwest-Steilhang von Felsengruppe am Bärenbruchgraben 500 m südl. Masehmühle, 250 m östl. Laucha.

Aceras anthropophorum: - 5028/13: Hammelsberg bei Eisenach/OT Fischbach, fünf Pflanzen am unteren Süd-Hang 50 m südwestl. Kote 333,1, submediterraner Trockenrasen wenige Meter südl. des Gebüschrandes.

Althaea hirsuta: - 5131/13: Drei Gleichen, oberster Rand von Weideland, wenige Meter südl. des Gustav-Freytag-Wegs über die Schlossleite, 400 m westl. Kote 352,3.

Antennaria dioica: - 4928/24: Wacholderheide WSW Craula, wenige Pflanzen am Nordwest-Hang des Schieferberges 90 m südwestl. Kote 436,2 bzw. 1,5 km WSW Kirche Craula.

Carduus nutans: - 5028/23: Hörselberge, zahlreich am Süd-Rand des ehemaligen Autobahnareals 400-500 m westl. Jesusbrunnlein; vereinzelt auch im Zentrum und am Süd-Rand ehemaliger Autobahnfläche am Südwest-Hang des Großen Hörselbergs, 600-800 m westl. des Hörselberghauses.
- 5030/32: Kleiner Seeberg, westl. Deinhardts Ruhe am Wanderweg oberhalb des Muschelkalkhangs, 50 m westl. Kote 356,4. - /44: Großer Seeberg, am Wanderpfad durch Streuobstwiesen 450 m südl. Gaststätte Düppel. Diese früher auf dem Seeberg häufige Art wurde nach 1980 im Gebiet längere Zeit nicht mehr bestätigt.

Fragaria moschata: - 5030/33: Krahnberg, großer Bestand 150 m nordwestl. Berggarten, wenige m unterhalb des Standorts des ehemaligen Arnolditürms.

- Hordelymus europaeus*: - 5128/24: Tabarz, mehrere Gruppen im Wald westl. und nördl. der Dürren Wiese (westl. NSG Kleiner Wagenberg), 100 m nordwestl. und 200 m nördl. Kote 545,2.
- Melampyrum arvense*: - 5029/24: Krahnberg, mehrere Hundert nördl. Wegkreuzung an der Südost-Ecke des Schießgeländes, 600 m südl. Kote 431,3.
- Orobanche lutea*: - 5131/13: Drei Gleichen, am Gebüschrand wenige m südl. des Gustav-Freytag-Wegs über die Schlossleite, 200 m westl. Kote 352,3.
- Phleum phleoides*: - 5028/13: 2-5 m südl. Kammweg über den Hammelsberg 100 m südöstl. Kote 331,1, mit *Melica ciliata*. - 5030/44: Süd-Hang des Großen Seebergs, wenige Pflanzen an Rhät-Lesesteinreihe 300 m westl. Kote 308,1.
- Pleurospermum austriacum*: - 5029/24: Krahnberg, 3 Pflanzen am Nord-Rand des Herrenwegs 700 m östl. Kote 429,7 bzw. 250 m WNW Hütte Fahner-Blick.
- Potentilla sterilis*: - 5129/13: Tabarz, Weg im Grund 300 m südwestl. Kote 629,7 (Zimmerberggipfel).
- Scutellaria altissima*: - 5030/32: Kleiner Seeberg, mehrere Gruppen an Südwest-Ecke von verbuschendem Halbtrockenrasen 15 m nördl. Feldrand, 70 m westl. Töpfleber Weg - 150 m SSW Kote 363,7.
- Sherardia arvensis*: - 5029/24: Kriegberg bei Trügleben, östlicher Feldrand am Wanderweg 230 m OSO Kote 377,5.
- Teucrium botrys*: - 5029 /24: Krahnberg, an zwei Stellen am Rand des Wanderwegs 200 m östl. Kote 402,2.

Herrn Dr. habil. Peter GUTTE (Leipzig) sei für die Bestimmung der Nachtkerzenarten gedankt.

Literatur

WEBER, H. (1955): Einführung in die Geologie Thüringens. Berlin.

ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. Jena.

Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (13)

H. KORSCH

Aufgeführt werden bemerkenswerte Neufunde und Bestätigungen aus den Jahren 2009 bis 2011. Ich danke Herrn Dr. S. BRÄUTIGAM (Görlitz) für die Bestimmung meiner *Hieracium*- und Herrn Dr. T. GREGOR (Schlitz) für die meiner *Eleocharis*-Belege. Einige Funde gehen auf Kartierungsexkursionen zur Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Arten im Rahmen der Thüringischen Botanischen Gesellschaft zurück. Mein Dank gilt deshalb auch allen Teilnehmern.

Adonis flammea: - 5429/32: zwei Expl. an Ackerrand nordöstl. vom Krayberg östl. der Straße von Vachdorf nach Marisfeld (2009).

Ajuga chamaepitys: - 5035/44: Einzelexpl. an oberem Ackerrand südwestl. Jenaprießnitz (2010, mit S. WITTEW, Radebeul).

Alchemilla plicata: - 5327/14: zahlreich in magerer Wiese am Nordhang des Steinkopfes bei Friedelshausen (2009).

Alchemilla propinqua: - 4629/22: wenige Expl. auf Weg am Waldrand 1,5 km südl. Friedrichslohra (2011).

Alchemilla subglobosa: - 4529/44: wenige Expl. zwischen den Bänken der Zuschauertribüne am Sportplatz Friedrichslohra (2011); - 5327/33: wenige Expl. auf Brachfläche am Nord-Hang der Hardt 1,5 km OSO Kaltennordheim (2009, mit *A. glaucescens*, *A. monticola*, *A. vulgaris* und *A. xanthochlora*).

Anthriscus cerefolium: - 4529/44: kleiner Bestand im Saum zwischen Weg und Kleingarten am nordöstl. Ortsrand von Großwenden (2011).

Arnica montana: - 5426/14: Rand von magerer Rinderweide 0,5 km nordwestl. der Teiche westl. Frankenheim (mit zahlreichem *Thesium pyrenaicum*); - /34: in Bergwiese am Nordhang südl. von Birx (mit *Platanthera chlorantha*, jeweils 2009 wenige Expl.).

Bromus arvensis: - 4932/13: wenige Expl. an Feldrain an der Schmalen Gera bei Nöda (2011).

Carex hordeistichos: - 4831/44: drei kleine Gruppen auf nassem Wiesenweg am Südrand des NSG „Haßlebener Ried“; - 4832/33: zahlreich auf nassem Wiesenweg und angrenzender Pferdeweide 0,5 km nördl. Haßleben (beide 2011).

Carex viridula: - 4832/33: kleiner Bestand am Rand von ehemaliger kleiner Kiesgrube 2 km östl. Haßleben (2011, neben dem Muna-Gelände bei Tautenhain zweites aktuelles Vorkommen in Thüringen, u.a. mit zahlreichem *Samolus valerandi*).

Centaureum pulchellum: - 4833/24: massenhaft in Ackernassstelle 1 km OSO Großneuhausen (2011, mit *Coriandrum sativum*, *Odontites vernus*, *Potentilla supina* und *Veronica catenata*).

- Cephalanthera longifolia*: - 5528/13: kleiner Bestand am Waldrand oberhalb der Straße 0,5 km südöstl. Unterharles (2009).
- Chenopodium aristatum* L.: - 5428/12: kleiner Bestand in Pflasterfugen des Parkplatzes am Landratsamt Meiningen. Erstnachweis dieser ostasiatischen Art in Thüringen (2010, mit W. WESTHUS, Jena).
- Cynoglossum germanicum*: - 5428/13: Einzelexpl. an Waldweg im Tal südl. des Großen Berges bei Herpf (2009, mit S. WITTEW); - 5528/14: größerer Bestand am Waldrand ca. 1 km nordöstl. Schwickershausen (2011).
- Cyperus fuscus*: - 4834/11 & /12: zahlreich auf dem trockengefallenen Uferstreifen der Talsperre Bachra (2010, mit S. WITTEW).
- Dianthus armeria*: - 5328/34: wenige Expl. in ehemaligem Sandsteinbruch nordöstl. vom Bahnhof Walldorf (2009, mit *Hieracium piloselloides*).
- Eleocharis acicularis*: - 5530/22: mehrere große Bestände am nördlichen Rand der Talsperre Ratscher dicht südl. Heckengereuth (2010, mit S. WITTEW).
- Eleocharis mamillata* subsp. *austriaca*: - 5432/42: kleiner Bestand in verlandendem Teich am Albertsloch bei Masserberg (2007).
- Erysimum repandum*: - 5529/21: kleiner Bestand an Ackerrand östl. der Straße von Themar nach Wachenbrunn (2009).
- Fragaria moschata*: - 5036/12: große Bestände an Böschungen am Friedhof und am Schlossberg in Tautenburg (2010, mit S. WITTEW).
- Gagea minima*: - 5035/13: kleiner steriler Bestand im Nordteil des Isserstedter Holzes zwischen Offenfläche und Straße (2011).
- Helleborus foetidus*: - 5528/13: mehrere Bestände an der ehemaligen Grenze westl. Unterharles (2009, mit *Rubus canescens*).
- Hieracium densiflorum*: - 4936/33: wenige Expl. auf Straßenbankette am Eingang ins Frauenprießnitzer Tal östl. Steudnitz (2009, mit S. WITTEW).
- Hieracium flagellare*: - 5328/21: größerer Bestand in südexponiertem Magerrasen im Nordteil von Grumbach (2009).
- Hyoscyamus niger*: - 4931/22: zahlreich an Ackernassstelle im Nordwest-Teil des „Großen Riedes“ bei Ringleben (2011).
- Hypochaeris maculata*: - 5036/13: zahlreich am Südhang des Tautenburger Forstes oberhalb Beutnitz (2010, mit S. WITTEW).
- Kickxia elatine*: - 4732/43: wenige Expl. an Ackernassstelle dicht westl. Scherndorf (mit *Alisma lanceolatum*, 2011); - 4831/44: zahlreich an Störstellen in Nasswiese 1 km SSW Haßleben (mit wenig *K. spuria*, 2011).

Kickxia spuria: - 5630/12: größerer Bestand am oberen Rand von Rapsacker 1 km östl. Stressenhausen (mit *Bromus secalinus*, *Galium tricornutum* & *Ranunculus arvensis*); - /33: 3 Expl. am Rand von Erbsenfeld 0,5 km nördl. der Rohrmühle bei Gellershausen; - 5730/14: zahlreich am Rand eines Maisackers und in neu ausgehobenem Graben im oberen Dinnerlesgrund bei Einöd (alle 2009).

Koeleria macrantha: - 5528/32: sowohl westl. als auch südöstl. von Berkach; - /34: am Westrand des Behrunger Waldes (jeweils mehrere kleine Bestände, 2011).

Limosella aquatica: - 5238/34 & /43: mehrere riesige Bestände entlang des trockengefallenen Ufers der Talsperre Hohenleuben (2011, mit *Eleocharis acicularis* und *Isolepis setacea*).

Lithospermum officinale: - 5428/12: kleiner Bestand an Waldweg an ehemaligem, kleinen Kalksteinbruch auf dem Kallberg westl. Meiningen (2009).

Malva pusilla: - 4931/22: mehrfach Massenbestände im „Großen Ried“ zwischen Riethnordhausen und Ringleben (2011).

Melampyrum cristatum: - 5328/34: kleiner Bestand an südexponierter Felsnase am Eschberg nördl. Walldorf (2009, mit *Orobanche alsatica* subsp. *alsatica*).

Myosotis sparsiflora: - 5036/13: am Gleisebach in Beutnitz und in Graitschen (jeweils wenige Expl. nahe alter Mühlen, 2010, mit S. WITTEW).

Neslia paniculata: - 4831/32: Einzelexpl. am Ackerrand westl. vom Großen Rieth zwischen Gebesee und Schwerstedt (2011).

Nicotiana rustica: - 5429/44: Einzelexpl. auf Erdhaufen in der Tongrube am Apfelberg bei Themar (2011, mit *Physalis peruviana* & *Malva sylvestris* subsp. *mauritiana*).

Odontites luteus: - 5328/34: wenige Expl. in Halbtrockenrasen am Waldrand am Südwesthang des Eschberges bei Walldorf (2009, zuletzt von KAISER 1927 aus dieser Gegend angegeben).

Ophioglossum vulgatum: - 5428/34: zahlreich in Nasswiese im Tal südwestl. vom Zehnerberg bei Ritschenhausen (2009, mit *Dactylorhiza majalis* & *Trollius europaeus*); - /43: wenige Expl. im Kalkquellmoor am Südhang des Klauenberges bei Neubrunn (2009, mit S. WITTEW).

Orobanche purpurea: - 5426/32: 38 Expl. auf *Achillea millefolium* an der Böschung des ehemaligen Spurstreifens 0,5 km südöstl. Frankenheim (2009).

Pedicularis palustris: - 5426/32: größerer Bestand 0,4 km nordwestl. der Teiche westl. Frankenheim (2009).

Phleum paniculatum: - 5528/14: zahlreich in einer Streuobstwiese 0,5 km nordwestl. Nordheim (2011).

Phyteuma nigrum: - 5229/43: kleiner Bestand am Nordwest-Hang des Großen Hermannsberges bei Unterschönau (2009, mit S. WITTEW).

Pimpinella peregrina: - 4936/34: auf Straßenbankette im Tal östl. Steudnitz (2009, mit S. WITTEW); - 5528/14: in ehem. Steinbruch ca. 1 km nordöstl. Schwickershausen (2011, jeweils wenige Expl.).

Ranunculus arvensis: - 4529/44: zahlreich in Ackerecke am Nordostrand von Großwenden (2011).

- Scorzonera laciniata*: - 4733/13: größerer Bestand auf dem Rasenstreifen zwischen der B 85 und den Häusers dicht westl. vom Bahnübergang in Etzleben (2010).
- Setaria pumila*: - 5035/42: zahlreich am Rand eines Maisackers 1 km westl. Jenaprießnitz (2010, mit S. WITTWER).
- Stachys germanica*: - 5328/34: kleiner Bestand am Südwesthang des Spitzberges bei Walldorf [2009, hier bereits 1877 von ROTTENBACH (1883) beobachtet, seitdem aber keine neue Meldung].
- Thalictrum simplex* subsp. *galioides*: - 4732/33: großer Bestand im Graben südl. der Straße 1 km westl. Dermsdorf (2011, mit *Cirsium tuberosum*, *Euphorbia palustris* & *Galium verum* subsp. *wirtgenii*, neben dem Alperstedter Ried zweites aktuelles Vorkommen dieser Unterart in Thüringen).
- Thesium pyrenaicum*: - 5327/33: kleiner Bestand am Nordhang des Gretiberges bei Kaltennordheim (2009).
- Torilis arvensis*: - 4931/22: an Ackerrain im „Großen Ried“ westl. Riethnordhausen; Wegsaum an der Schmalen Gera südwestl. Hassleben; - 4932/13: Graben an der Straße nach Mittelhausen dicht bei Nöda (jeweils kleiner Bestand, 2011).
- Trifolium rubens*: - 5035/42: wenige Expl. auf Felssporn östl. oberhalb von Jenaprießnitz (2010, mit S. WITTWER).
- Triglochin palustre*: - 4832/33: zahlreich auf teilweise unter Wasser stehender Nasswiese südl. Haßleben direkt westl. der Straße nach Riethnordhausen (2011, mit *Eleocharis uniglumis*, *Galium verum* subsp. *wirtgenii*, *Juncus subnodulosus* & *Thalictrum flavum*).

Literatur

- KAISER, E. (1927): Die Vegetation des Erschberges bei Meiningen. - Mitt. Thüring. Bot. Ver. **37**: 44-47.
- ROTTENBACH, H. (1883): Zur Flora Thüringens, insbesondere des Meininger Landes 5. Beitrag. Programm Herzogliches Realgymnasium Meiningen: 3-17.

Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Jahr 2011 im Thüringer Becken

G. LÖBNITZ & M. LÖBNITZ

Im Rahmen der FFH- und Rote-Liste-Artenkartierung bearbeiten wir die westlichen und südlichen Teile des Landkreises Sömmerda sowie den nördlichen Teil der Stadt Erfurt. Dieses Gebiet umfasst etwa den zentralen Teil des Thüringer Beckens. Es ist ein stark von Intensivlandwirtschaft geprägtes Gebiet mit wenig Wald und Grünland. Der Ackerbau ist überwiegend großflächig und intensiv. Von besonderer floristischer Bedeutung sind die Trocken- und Halbtrockenrasen über den Gesteinen des Keuper, aber auch die Restflächen ehemaliger Feuchtgebiete in den Niederungen der Flussauen.

In diesem Jahr waren wir neben den obligatorischen Ackerflächen schwerpunktmäßig in den Niederungen und auf einigen Bahnhöfen unterwegs.

In Klammern werden die Rechts- und Hochwerte der Gauss-Krüger-Koordinaten genannt.

Unser Dank gilt Herrn Dr. H. KORSCH, der unsere Belege durchsah (Vermerk „Beleg in JE“).

Acroptilon repens: - 4831/24: Südseite eines Bahneinschnittes 1,6 km NNW Kirche Straußfurt (4428622 5671381), etwa 30 Expl., Beleg in JE. Erstangabe 1999 von REUTHER (ZÜNDORF & al. 2006, S. 400).

Adonis vernalis: - 4832/32: südwestexpon. Gipskeuper-Hang mit Halbtrockenrasen 1,5 km südwestl. Kirche Schallenburg (4434941/5666618), 500 - 1000 Expl.

Allium rotundum: - 4931/23: Glatthaferwiese unter Streuobst (Kirsche) 0,9 km WSW Kirche Walschleben (4424711/5659129), etwa 50 Expl.; trockener Magerrasen 1,3 km WSW Kirche Walschleben (4424395/5659094), etwa 30 Expl.

Althaea officinalis: - 4832/31: Grabenrand 2,2 km östl. Kirche Werningshausen (4432778/5667953), 25 Expl.; - /43: obere Grabenkante, Nord-Seite, 2 km nordwestl. Kirche Schloßvippach (4438087/5664320), 3 x 2 m.

Alyssum montanum: - 4931/41: stark beweideter Halbtrockenrasen 2,6 km ONO Kirche Witterda (4424747/5656833), etwa 50 Expl. (mit *Artemisia campestris*, *Astragalus danicus*).

Amaranthus blitoides: - 4831/12: Rand von Spargelfeld 1,8 km südöstl. Kutzleben (4421873/5672877), etwa 100 Expl. (Beleg in JE). Entdeckt durch P. FLORIAN (Bad Tennstedt).

Amaranthus blitum: - 5032/11: Pflasterfuge, Stadtzentrum Erfurt (Fischersand) 0,1 km südl. des Domes (4431548/5649243), 2 Expl. (Beleg in JE).

Ambrosia artemisiifolia: - 5032/11: Baumscheibe zwischen Straße und Fußweg, Erfurt-Zentrum, Röntgenstraße (4432575/5650244), 3 Expl.

Anthemis ruthenica: - 5031/22: Feldrand 1 km südl. Kirche Erfurt-Marbach (4428168/5650282), 1 Expl. (Beleg in JE).

Aristolochia clematitis: - 4832/42: Wegrand in einem Pflaumengebüsch 0,65 km NNO Kirche Rohrborn (4441266/5668214), 10 x 2 m.

Asperugo procumbens: - 4831/41: Straßen-Ackerrand, auf beiden Seiten der Straße, 1,8 km nordwestl. der West-Kirche Gebesee (4424619/5666670), mehrere Tausend; - 4832/31: Feldweg Mittelteil Haßleber Ried 2,5 km nördl. Haßlebener Kirche (4430072/5666372), 1 m²; - 5031/22: Ackerrand Wintergetreide 1,3 km SSO Kirche Erfurt-Marbach (4429315/5650360), 10 x 2 m.

Atriplex hortensis: - 4832/14: erdiger Abfallhaufen in Feldflur 0,9 km SSO Kirche Tunzenhausen (4435799/5669051), 1 Expl. (Beleg in JE).

Berteroa incana: - 4932/11: aufgeschüttete Kiesfläche 0,4 km östl. Kirche Alperstedt (4432810/5662323), 2 Expl.; - /14: offene Rohbodenflächen, Bahnhof Stotternheim (4433350/5657842), etwa 200 Expl. an versch. Stellen; - /21: Rohboden, Bahnhof Großrudestedt (4436570/5662881), 35 Expl.

Butomus umbellatus: - 4832/41: kiesiger Uferbereich der Unstrut 0,6 km nordöstl. Kirche Schallenburg (4436392/5668008), 1 Expl.

Cardaminopsis arenosa: - 4932/21: Rohboden, Bahnhof Großrudestedt (4436546/5662969), 10 Expl.

Carex distans: - 4931/21: ruderaler Feuchtwiese westl. des Jordan-Grabens 1 km südwestl. Kirche Ringleben (4425968/5663054), etwa 150 Expl. (mit *Carex tomentosa*).

Caucalis platycarpos: hier geben wir nur Vorkommen mit massenhaftem Auftreten an.
 - 4831/43: Ackerrand mit Winterweizen 0,8 km NNO Gebesee (4426524/5665926), etwa 500 Expl. - 4931/32: Ackerrand Gerstenfeld 1,7 km nordöstl. Kirche Witterda (4423384/5657088), etwa 200 Expl.; Rapsackerrand über 1 km Länge 1,7 km nordöstl. Kirche Witterda (4423348/5657231), etwa 200 Expl.; - /41: Rapsackerrand 2,6 km ONO Kirche Witterda (4424658/5656758), etwa 500 Expl.

Centaureum pulchellum: - 4832/34: Acker 1,4 km NNO Kirche Alperstedt (4433999/5663464), 5 Expl. - 4932/23: großflächig umgebrogene Ackerfeuchtstelle 1,8 km südl. Kirche Schwansee (4435965/5659244), 1 Expl.

Cephalaria gigantea: - 4831/44: Wegrand in Feld-, Wiesenflur; 1,4 km nördl. Kirche Haßleben (4429958/5665594), 10 x 1 m. Erstfund 1998 von REUTHER (ZÜNDORF & al. 2006, S. 332).

Cuscuta epithymum: - 4832/13: ruderaler, südexpon. Halbtrockenrasen am Kirschberg 1,5 km östl. Kirche Straußfurt, massenhaft; - /31: verbuschender Halbtrockenrasen, westexpon. Hang 0,5 km NNO Kirche Werningshausen (4430537/5668233), zahlreich auf *Ononis spinosa*.

Eleocharis uniglumis: - 4832/44: Feuchtwiese 0,86 km südwestl. Kirche Schloßvippach (4439143/5663134), 5 x 5 m; intensiv bewirtschaftete Feuchtwiese 0,85 km südwestl. Kirche Schloßvippach (4439175/5663118), 10 x 30 cm, (Beleg in JE); - 4932/13: Frischwiese bei Luisenhall, nordöstl. der Straße zwischen Stotternheim und Nöda (4432004/5658852), zahlreich (Beleg in JE).

Fumaria schleicheri: - 4831/42: Getreidefeld 1,2 km SSW Kirche Werningshausen (4429527/5666760), 50-100 Expl. (Beleg in JE); - 4933/11: Rapsacker; 1,7 km östl. Kirche Dielsdorf (4442969/5661931), 5 Expl. (Beleg in JE).

Galium glaucum: hier geben wir nur Vorkommen mit massenhaftem Auftreten an.

- 4831/43: verbuschter Magerrasen 0,8 km NNO Gebesee (4426296/5665823), etwa 500 Expl. - 4832/13: südexpon. Halbtrockenrasen, Schafbeweidung, 1,2 km östl. Kirche Straußfurt (4430832-4431481/5669827-5669601), zu Tausenden; - /32: südwestexpon. Gipskeuper-Hang mit Halbtrockenrasen 1,5 km südwestl. Kirche Schallenburg (4435007/5666604), Tausende, auch an anderen Stellen; - 4931/32: Trockenrasen 1,7 km nordöstl. Kirche Witterda (4423442/5657147), über Tausend; - 4932/11: südwestexpon. Gipskeuper-Hang mit Halbtrockenrasen, stark verbuschend, 1,1 km südl. Kirche Riethnordhausen (4430193/5660644), etwa Tausend.

Galium spurium subsp. *spurium*: - 4832/23: auf Erdhaufen an einem Weizenfeld 0,85 km SSO Kirche Tunzenhausen (4435888/5669050), 2 Expl. (Beleg in JE); - 4931/42: Ackerrand Gerste 0,8 km WNW Kirche Kühnhausen (4427267/5656177), 1 Expl. (Beleg in JE).

Galium verum subsp. *wirtgenii*: - 4831/42: Feuchtwiese 1,3 km südl. Kirche Werningshausen (4429788/5666647), 4 x 5 m (Beleg in JE); - 4932/14: Feuchtwiese 1,9 km südl. Kirche Schwansee (4435568/5659501), etwa 500 Expl.

Geranium rotundifolium: - 4831/24: Bahnhofsschotter, Bahnhof Straußfurt (4429319/5670449 auch an anderen Stellen), etwa 50 Expl. (Beleg in JE), Erstfund 2002 von REUTHER & FICKEL (ZÜNDORF & al. 2006, S. 284).

Gypsophila fastigiata: - 4931/41: beweideter Halbtrockenrasen 2,6 km ONO Kirche Witterda (4424747/5656833), etwa 500 Expl. (mit *Orobancha lutea*).

Hyoscyamus niger: - 4832/13: Kirschberg, obere Hangkante des südexpon. Halbtrockenrasen 1,2 km östl. Kirche Straußfurt (4431330/5669733), 10 Expl.

Hypericum elegans: - 4832/32: südwestexpon. Gipskeuper-Hang mit Halbtrockenrasen 1,5 km südwestl. Kirche Schallenburg (4434902/5666636), über 100 Expl.; - 4931/32: Trockenrasen, Edelberg 1,7 km nordöstl. Kirche Witterda (4423442/5657147), über 100 Expl.

Inula britannica: - 4732/43: Grabenrand 0,4 km SSO Kirche Waltersdorf (4438814/5676258), 1 Expl.; - 4832/11: Rand eines Fahrweges an einem Graben über 500 m Länge 2 km südwestl. Kirche Weißensee (4432894/5673597), etwa 500 Expl. (Beleg in JE); - /31: westlicher Grabenrand an Weg 2,2 km östl. Kirche Werningshausen (4432750/5667825), 20 Expl. - /43: obere Grabenkante, Nord-Seite, 2 km nordwestl. Kirche Schloßvippach (4438125/5664299), 3 Expl.

Isatis tinctoria: - 4831/24: Bahnlinie parallel zur Straße Vehra-Straußfurt, Halbtrockenrasen 1 km SSW Kirche Straußfurt (4429022/5669329), 100 Expl.; - 4832/42: Hang mit einer Wiese am Dorfrand 0,3 km nördl. Kirche Rohrborn (4441104/5667788), 4 Expl.

Isolepis setacea: - 4832/24: Feuchtstelle in Rapsacker 1,1 km NNO Kirche Rohrborn (4441532/5668615), etwa 50 Expl.; - 4932/23: großflächig umgebroschene Ackerfeuchtstelle 1,9 km südl. Kirche Schwansee (4435943/5659244), über Tausend Expl.

Juncus gerardii: - 4833/44: westliches Flachufer des Stausees 1,5 km südl. Großbrenbach (4451885/5663032), zahlreich (Beleg in JE).

Juncus ranarius: - 4732/43: Feuchtstelle im Acker 0,3 km NNW Kirche Scherndorf (4438601/5674722), zahlreich (Beleg in JE); - 4832/24: Feuchtstelle eines Rapsackers 1,1 km NNO Kirche Rohrborn (4441532/5668615), einzeln (Beleg in JE).

Juncus subnodulosus: - 4932/11: Grabenrand 2 km OSO Haßleben (4431491/5663033), 50 bis 100 Expl. - /14: Feuchtwiese 1,9 km südl. Kirche Schwansee (4435568/5659501), 10 x 10 m.

Kickxia elatine: - 4831/42: Maisfeld 2,5 km nördl. Kirche Haßleben (4429491/5666682), etwa 30 Expl. (mit *K. spuria* 10 Expl.); - 4832/43: Stoppelacker mit Luzerneuntersaat 1,2 km südöstl. Kirche Kranichborn (4436955/5664743), etwa 50 Expl. (mit *K. spuria* 10 Expl.).

Lythrum hyssopifolia: - 4931/42: unbearbeitete Ackerfeuchtstelle 0,9 km westl. Kirche Kühnhausen (4427171/5656148), etwa 40 x 29 m (mit *Plantago major*, *Ranunculus sceleratus*, *Rorippa sylvestris*, *Rumex crispus*, *Juncus bufonius*, *J. articulatus*, *Veronica anagallis-aquatica*, *Tripleurospermum perforatum*, *Cirsium arvense*, *Elymus repens*).

Malva pusilla: hier geben wir nur Vorkommen mit massenhaftem Auftreten an.
 - 4831/43: Feldweg 0,8 km NNO Gebesee (4426279/5665379), etwa 500 Expl.; - 4832/31: Feldwegrand, um den „Vorderen Hügel“ 2,6 km südöstl. Kirche Werningshausen (4432627/5666295), etwa 500 Expl.; - /43: Feldrand Luzerne/Weizen 1, 2 km nordwestl. Kirche Großrudestedt (4436454/5663217), etwa 500 Expl.; Feldweg, Ackerrand, Mais, 1,2 km südöstl. Kirche Kranichborn (4436949/5664563), etwa 500 Expl.; - 4932/21: Feldrand Luzerne/Weizen 1 km nordwestl. Kirche Großrudestedt (4436320/5662919), etwa 500 Expl.

Melampyrum arvense: - 4931/32: Trockenrasen, Edelberg 1,7 km nordöstl. Kirche Witterda (4423442/5657147), über Tausend Expl.

Myriophyllum verticillatum: - 4832/14: Wasser einer alten kleinen Kiesgrube 0,85 km SSO Kirche Tunzenhausen (4435807/5668988), massenhaft (Beleg in JE); - /42: Alter Kiesteich 0,9 km NNO Kirche Rohrborn (4441552/5668367), zahlreich (Beleg in JE).

Nepeta cataria: - 4831/24: Schotterfläche Bahnhof Straußfurt (4429327/5670528), 6 Expl.

Neslia paniculata: - 4832/31 & /33: seit 2010 neu angelegter Wildacker (Hafer) am Haßleber Ried 2 km nördl. Kirche Haßleben (+/- 4430047/5665881), zahlreich, in Grüppchen im Acker locker verteilt (Fund von J. REINHARDT, Bad Tennstedt).

Nonea pulla: - 4832/13: Halbtrockenrasen Kirschberg, Plateau, Nähe Ackerrand, ca. 1,2 km östl. Kirche Straußfurt (4431117/5669910), 14 Expl.

- Orchis purpurea*: - 4732/12: Edellaubholzwald am Wipper-Mühlgraben an der Hohen Mühle 1,1 km NNO Kirche Bilzingsleben (4434586/5684314), etwa 30 Expl.
- Oxytropis pilosa*: - 4931/41: beweideter Halbtrockenrasen 2,6 km ONO Kirche Witterda (4424747/5656833), 100 Expl. (mit *Silene otites*).
- Petrorhagia prolifera*: - 4932/21: Wegrand an einem Feld oberhalb Bahnhofsgelände 0,8 km nordwestl. Kirche Großrudestedt (4436492/5662922) 3 verschiedene Flächen.
- Petrorhagia saxifraga*: - 4831/43: Wegrand an Dammkrone an der Gera nahe Mündung in die Unstrut 0,6 km nördl. der westlichen Kirche in Gebesee (4425527/5665671), 10 x 30 cm. Fund von P. FLORIAN, der die Art seit Jahren dort beobachtet (Beleg in JE).
- Peucedanum alsaticum*: - 4932/11: Wegrand zwischen Ziegenweiden und Feldbrache 0,6 km SSO Kirche Riethnordhausen (4430444/5661207), 2 Expl.
- Phyteuma orbiculare*: - 4932/14: wechselfeuchte Wiese am Forst Schwansee 1,9 km südl. Kirche Schwansee (4435515/5659422), 15 Expl.
- Populus nigra*: - 4831/42: Feuchtwiese, sehr alte, z.T. auseinanderbrechende Expl. 1,3 km südl. Kirche Werningshausen (4429818/5666704), 11 Expl.
- Portulaca oleracea*: Wir führen diese nicht gefährdete Art auf, weil sie offenbar in letzter Zeit zumindest im Erfurter Raum stark zunimmt.
- 4831/44: Gelände Bahnhof Ringleben (4427108/5663701); - 5031/22: Pflasterfugen im alten Ortskern Erfurt-Marbach, Zschopauer Str. (4428840/5651202), etwa 100 Expl.; - 5032/11: Pflasterfugen und Hausränder am Domplatz u.a. Stellen in Erfurt (4431651/5649480), zahlreich.
- Potentilla supina*: - 4732/43: ehemalige Ackerfeuchtstelle ohne Nutzpflanzen 0,3 km NNW Kirche Scherndorf (4438601/5674722), über 200 Expl.
- Pulicaria dysenterica*: - 4832/43: obere Grabenkante-Wegrand 2 km nordwestl. Kirche Schloßvippach (4437979/566437), über viele Meter den Graben entlang.
- Ranunculus trichophyllus*: - 4831/42: auf Schlammfläche in Feuchtwiese 1,3 km SSW Kirche Werningshausen (4429754/5666517), etwa 30 Expl. (Beleg in JE).
- Ranunculus polyanthemos*: - 4932/14: wechselfeuchte Wiese 1,9 km südl. Kirche Schwansee (4435496/5659440), etwa 30 Expl.
- Rapistrum rugosum*: - 5031/22: Rapsfeld und dessen Rand 1 km südöstl. Kirche Erfurt-Marbach (4429122/5650444), um 100 Expl.
- Samolus valerandi*: - 4832/14: Uferbereich einer alten kleinen Kiesgrube 0,85 km SSO Kirche Tunzenhausen (4435807/5668988), über 100 Expl. - /43: Grabensohle 2 km nordwestl. Kirche Schloßvippach (4437776/5664468), um 100 Expl.
- Serratula tinctoria*: - 4832/41: nicht gemähte Feucht(Quell-)fläche in einem Weidengebüsch zwischen eutrophierten Frischwiesen 1,7 km nordöstl. Kirche Schallenburg (4437433/5668427), 10 Expl.

- Setaria pumila*: - 4831/43: in Maisfeldern 0,8 km südwestl. Kirche Ringleben stellenweise fast alleiniges Ackerwildkraut (4426202/5663356), über 10.000 Expl.
- Silene dichotoma*: - 4732/43: obere Hangkante eines ehemaligen Kiesabbaugeländes, 0,4 km nordwestl. Kirche Scherndorf (4438509/5674767), um 100 Expl. Hier bereits von 1998 von H. KORSCH beobachtet (KORSCH 1999).
- Teucrium scordium*: - 4832/33: Ufer einer alten Kiesgrube 2,3 km östl. Kirche Haßleben (4432052/5664431) an verschiedenen Stellen, mehrere m².
- Torilis arvensis*: - 4831/23: Streuobstwiese 0,8 km nördl. Kirche Schwerstedt (4424405/5670238), um 300 Expl. - /24: Wegrand, Bahndammseite 1,4 km NNW Kirche Straußfurt (4428341/5671340), 10 Expl.; eutrophierter Sandhügel 0,8 km südl. Kirche Straußfurt (4429921/5669540), 15 Expl.
- Ulmus minor*: - 4932/14 & /21: Weg am Waldrand an einem Graben am Ostrand des Schwansee Forstes 0,9 km SSW Kirche Schwansee, 40 Expl., auch alte Bäume.
- Utricularia australis*: - 4832/42: von Pionierwald umgebener alter Kiesteich 0,9 km NNO Kirche Rohrborn (4441552/5668367), zahlreich (Beleg in JE).
- Veronica catenata*: - 4831/24: eutrophierter Altarm der Unstrut 0,8 km südl. Kirche Straußfurt (4430003/5669468), zahlreich (Beleg in JE).
- Veronica prostrata*: - 4932/23: Halbtrockenrasen am Galgenhügel 3 km östl. Kirche Stotternheim (4435801/5658051), 1 kleines Expl.
- Vicia dumetorum*: - 4732/12: Edellaubholzwald am Wipper-Mühlgraben an der Hohen Mühle 1,1 km NNO Kirche Bilzingsleben (4434538/5684219), 1 Expl.

Literatur

- KORSCH, H. (1999): Kleiner Beitrag zur Flora Thüringens (4). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **16**: 10-15.
- ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. Jena.

Neu- und Wiederfunde in der Umgebung von Rudolstadt

I. SCHÖNFELDER

In den Jahren 2010 und 2011 wurden von mir das Buntsandsteingebiet in der südlichen Hälfte des MTB 5234 (Rudolstadt) sowie die Umgebung von Partschefeld (5234/23) und der untere Hexengrund (5234/24) kartiert. Einige Rote Liste-Arten, deren letzte Nachweise aus der Zeit vor 1989 bzw. 1949 stammen, konnten dabei erneut aufgefunden werden. Leider musste ich feststellen, dass mehrere Vorkommen gefährdeter Arten in den letzten 20 Jahren völlig verschwunden sind oder stark dezimiert wurden. Allerdings gab es auch erfreuliche Neufunde.

Im Folgenden sind alle gefundenen Arten aufgelistet, die mindestens im jeweiligen VQ neu sind oder zuletzt vor 1989 nachgewiesen wurden. Hinzugefügt sind eine Auswahl von Fundangaben seltener und geschützter Arten, mehrere Nachträge aus der Kartierung von MTB 5036 (Bürgel), einzelne Zufallsfunde aus anderen Gebieten und auch einige Neophyten.

Herrn Dr. H. KORSCH danke ich für seine Hilfe beim Bestimmen und Prüfen von Herbarbelegen. Herrn R. HÄMMERLING (Saalfeld) danke ich für Hinweise insbesondere zu den „neuen“ Arten im Kartierungsgebiet. Die Bestimmung der *Hieracium*-Belege wurde von Dr. S. BRÄUTIGAM (Görlitz) bestätigt.

Abies alba: - 5234/42: Saalleiten 1,2 km östl. Rückersdorf, junge Aufforstung neben einer Gruppe älterer Bäume. In der Uhlstädter Heide wurden in den letzten 10 Jahren zahlreiche kleinere Flächen mit *Abies alba* aufgeforstet, insgesamt sind fast 1.000 Bäume neu gepflanzt worden.

Adonis aestivalis: - 5234/24: Äcker zwischen Winzerla und Heilingen, mehrere Stellen, insgesamt 32 Expl., Art neu im VQ.

Aira caryophylla: - 5234/23: magere Wiese am Unterhang des Culmsen 0,6 km südwestl. Heilingen, 200 Expl.; - /32: Sandmagerrasen 1,1 km WNW Etzelbach, >600 Expl., mit *Myosotis discolor*, *Ornithopus perpusillus*, *Vicia lathyroides*, *Vulpia bromoides*; - Weidehang im Riethtal 0,3 km nördl. Kirchhasel, Bestand von ca. 3.000 Expl., mit *Vicia lathyroides* und *Taraxacum lacistophyllum*; - trockener Waldrand 0,2 km östl. Oberhasel, 80 Expl., mit *Genista germanica*, 100 Expl.; - /41: magere Stelle in Wiesenhang 0,9 km WNW Etzelbach, 140 Expl., mit *Cerastium brachypetalum*, *Myosotis discolor*, *Ornithopus perpusillus*, *Vicia lathyroides*, *Vulpia bromoides*.

Aira praecox: - 5234/24: Waldweg 0,6 km südwestl. Beutelsdorf, >200 Expl., mit *Ornithopus perpusillus*.

Allium rotundum: - 5036/31: Rapsfeld am Jenzighang 0,7 km nördl. Großlöbichau, 90 Expl., - 5234/24: Ackerböschung 0,6 km nordöstl. Röbschütz, 4 Expl.; - Ackerböschung 0,2 km östl. Heilingen, 2 Expl.

Allium senescens: - 5234/42: verbuschender Wiesenhang am Kreuzenberg 250 m nördl. Haltepunkt Uhlstädt, 200 Expl., mit *Artemisia campestris*, *Galium glaucum*, *Lychnis viscaria*, *Phleum phleoides*, *Taraxacum lacistophyllum*.

Althaea officinalis: - 5234/34: ein großer Busch am Ufer des Schadebachs beim Ortseingang Naundorf; - /43: Pferdekoppel 1,2 km östl. Kolkwitz; - Nasswiese am Schadebach 0,5 km nordwestl. Naundorf, mit *Juncus subnodulosus*.

Anaphalis margaritacea: - 5234/24: Forstweg zum Culmsen 1,2 km westl. Beutelsdorf; - /44: Forstweg 1,5 km südöstl. Kirche Weißbach.

Anthemis cotula: - 5234/23: Acker am Unterhang des Culmsen 0,6 km südwestl. Heilingen, 2.000 Expl.; - /24: Maisfeld 0,7 km nordöstl. Beutelsdorf, >100 Expl.

Aphanes australis: - 5036/42: Feldrand 1 km südöstl. Hetzdorf, 200 Expl., mit *Myosotis discolor*; - 5234/31: Feldränder am Brand 0,5 km südwestl. Teichweiden, an zwei Stellen jeweils >50 Expl.

Arnoseris minima: - 5234/41: Schafweide 0,4 km nördl. Etzelbach, Einzelexemplar, mit *Aphanes australis*, *Myosotis discolor*, *Ornithopus perpusillus*, *Vicia lathyroides*.

Aruncus dioicus: - 5234/23: im Wald südl. des Klingborn, 1 km südwestl. Heilingen, einzeln.

Carex elongata: - 5234/43: Nasswiese am Schadebach 0,6 km südl. Kolkwitz, 15 Expl.

Carex pseudocyperus: - 5234/32: Entwässerungsgraben in der Saaleaue östl. Klärwerk Rudolstadt, 170 Expl., mit *Ribes nigrum*; - Entwässerungsgraben 1,3 km östl. Kirchhasel, einzeln.

Centaurea stoebe subsp. *micranthos*: - 5234/41: Streuobstwiese 0,5 km nordöstl. Etzelbach, >100 Expl.

Cephalanthera rubra: - 5036/31: 2 sterile Expl. im Buchenwald auf dem Kolben 0,6 km südl. Jena-löbnitz.

Cerinthe minor: - 5234/24: Feldrain und -gehölz 0,6 km westl. Winzerla, mit *Nepeta cataria*, je 120 Expl. sowie *Cucubalus baccifer*.

Chenopodium bonus-henricus: - 5234/42: an einem unbenutzten Carport in Kleinkrossen, 20 Pflanzen. Wiederfund im Quadranten und einziges aktuell festgestelltes Vorkommen im Kartierungsgebiet.

Chenopodium foliosum: - 5031/33: Grünstreifen in der Bahnhofstraße in Wandersleben, 6 Expl., davon nach 14 Tagen bereits mehrere als Unkraut beseitigt.

Chenopodium giganteum D. DON.: - 5135/21: Bahndamm 0,3 km südl. Bhf. Göschwitz, 5 Pflanzen.

Chionodoxa luciliae: - 5053/34: Ufer des Ammerbachs nahe der Kreuzung Winzerlaer Straße/Ammerbacher Straße, 80 Expl.

Claytonia perfoliata: - 5234/31: Kurzrasenfläche im Rudolstädter Friedhof, ca. 100 Expl.

Corallorrhiza trifida: - 5036/31: Buchenwälder des NSG „Hufeisen-Jenzig“, an mehreren Stellen (447661/564500; 447685/564520; 447700/564578; 447711/564586; 447718/564565; 447741/564598), insgesamt >200 Expl.

- Coronopus didymus*: - 5135/21: Burgau, neu gestaltete Anlage unter dem Schlossfelsen. 2010 wurden mehr als 100 Pflanzen gezählt, 2011 noch 8.
- Crepis taraxacifolia*: - 5035/42: Mähwiese an der B 7 zwischen Jena-Ost und Wogau, bei 447462/564431, >100 Pflanzen (det. H. KORSCH).
- Cucubalus baccifer*: - 5234/24: Feldgehölz 0,5 km nordöstl. Röbschütz, 10 m², bisher noch nicht bekannter Fundpunkt.
- Cytisus nigricans*: - 5234/23: Böschung der Straße nach Uhlstädt 0,6 km südöstl. Partschefeld, 2 Expl.; - /41: Waldrand am Mittelberg 1 km SSW Weißen, 16 Expl., mit *Jasione montana* und *Lychnis viscaria*; - /42: Waldweg 0,7 km südöstl. Waldbad Rückersdorf, 26 Expl.
- Elatine alsinastrum*: - 5234/41: Schlamm Boden im FND „Oberer See“ 1 km westl. Catharinau, 39 Expl. (**Wiederfund für Thüringen seit fast 100 Jahren**), mit Massenbestand von *Peplis portula*, ca. 10.000 Pflanzen, am Fundort weiterhin *Gypsophila muralis* (4 Expl.) und *Myosurus minimus*. Im Verlandungsbereich ein kleiner Bestand *Myosotis discolor*, Biotop und Blühzeit (August) für diese Art ungewöhnlich. Im Schutzgebiet außerdem *Alisma lanceolatum*, ca. 50 Expl.; - /34: Ackernassstelle in der Saaleaue 1 km östl. Kolkwitz, 4 Expl., mit *Myosurus minimus* (ca. 1.500 Expl.) und vereinzelt *Peplis portula*.
- Eleocharis uniglumis*: - 5234/24: Nasswiesen beiderseits des Wiedabaches zwischen Röbschütz und Beutelsdorf, insgesamt >2.000 Expl.
- Epipactis helleborine*: - 5234/31: Kiefernauflistung 0,5 km südl. Teichweiden, 16 Pfl., Wiederfund im Quadranten.
- Equisetum hyemale*: - 5234/33: halbschattiger Sandsteinfelsen über der Saale 0,5 km östl. Volkstedt („Rudolstädter Riviera“), 57 Expl.
- Eranthis hyemalis*: - 5035/11: Eschenaufforstung und angrenzender Laubwald zwischen Kleinromstedt und Hermstedt, seit 10 Jahren durch einen Einwohner von Hermstedt dort ausgebracht (Information C. RÜCKBEIL). Die einzelnen Flecken sind im Begriff, zu einer geschlossenen Fläche von >1.000 m² zusammenzuwachsen.
- Euphorbia waldsteinii*: - 5234/34: Rudolstadt, größerer Bestand an der Südseite des Bahndamms in Höhe der Kläranlage.
- Filago arvensis*: - 5234/23: Forstweg 0,6 km südwestl. Partschefeld, 12 Expl. beim Wegebau eingeschleppt, zusammen mit ca. 200 Expl. *Alyssum alyssoides*.
- Filipendula vulgaris*: - 5036/32: Weidehang am Wachtberg 0,3 km nördl. Taupadel, 70 Pflanzen.
- Fragaria moschata*: - 5036/43: Hohlweg 150 m westl. Scheiditz, 25 m²; - 5234/31: Straßenrand am Roten Hügel nördl. Rudolstadt (Vatersruh), unter Gebüsch, wenige m². In der Nähe *Helleborus foetidus*, aus Gartenabfällen verwildert; - Waldrand im Rinnetal 0,6 km nordwestl. der Heidecksburg, wenige Pflanzen; - Wegböschung am Viehberg in Rudolstadt, 8 m²; - /41: Wegrand ober-

halb der B 88 am nördl. Ortsrand von Etzelbach, zwei Stellen, ca. 20 m²; - 5235/33: Friedebach, kleine Hangwiese gegenüber Nr. 25, 35 m².

Genista germanica: - 5234/31: Wegrand im Kiefernwald 0,8 km südl. Teichweiden, 11 Expl.; - /32: lichter Eichenwald am Kirchberg 0,2 km nördl. Kirchhasel, 60 Expl., mit *Vicia cassubica* und *Lychnis viscaria*; - /42: Forstweg zum Krossener Berg 0,8 km südl. Oberkrossen, 73 Expl.

Geum japonicum THUNB.: - 5036/41: Ufer des Lochmühlenteiches und Forstweg im Gänsegrund 0,7 km südl. Hetzdorf, insgesamt etwa 70 Pflanzen. 2003 war die Art dort noch nicht vorhanden (mdl. B. & J. GÖCKERITZ, Gera). Eine absichtliche Einbringung ist jedoch unwahrscheinlich.

Gypsophila muralis: - 5234/24: Sandmagerrasen auf Weidehang 0,2 km nordwestl. Beutelsdorf >100 Expl., mit *Aira caryophyllea*, *Ornithopus perpusillus*, *Vicia lathyroides*, *Vulpia bromoides*.

Hieracium densiflorum: - 5036/44: Wegrand/Holzlagerplatz im Langetal 0,7 km nördl. Waldeck, am Fundort beobachtet seit 2006. 2011 wurden 120 Expl. gezählt.

Hieracium pilosellinum: - 5135/11: Waldrand 150 m nordwestl. Nennsdorf am Hangweg nach Amerbach, ca. 4 m².

Hyoscyamus niger: - 5034/14: Maisfeld 0,2 km nordwestl. Bahnhof Mellingen, einzeln.

Hypochaeris maculata: - 5036/31: Böschung am Waldrand der Galgenleite 1 km südl. Jenalöbnitz, 24 Expl.; - auflässige Kirsch/Pfingstrosenkultur am Jenzighang 0,8 km nördl. Großlöbichau, 28 Expl.

Isolepis setacea: - 5234/23: Forstweg am Culmsen 1 km nordöstl. Partschefeld, >100 Expl.; - /31: Forstweg 0,5 km westl. Oberhasel, >100 Expl.; - /41: sickernasser Forstwegrand 0,8 km südwestl. Partschefeld, >50 Expl.; - /42: Waldweg am Krossener Berg 0,9 km südl. Oberkrossen, >100 Expl.; - /44: Forstweg zwischen Frauentafel und Sieben Eichen 1,5 km südöstl. Kirche Weißbach, >50 Expl.

Jasione montana: - 5234/41: Sandtrockenrasen 0,4 km südl. Weißen, 12 Expl., mit *Erysimum crepidifolium*, *Lychnis viscaria*, *Vicia cassubica*, *Vicia lathyroides*; - Sandmagerrasen am Mittelberg 1 km SSW Weißen, >100 Expl.; - südexponierter magerer Wiesenhang/Waldrand 0,9 km nördl. Kirche Weißbach, 95 Expl.; - /42: Hangwiese am Kreuzenberg über dem westl. Ortsausgang von Uhlstädt, 90 Expl.

Lappula squarrosa: - 4936/13: Klausfelsen 0,4 km südöstl. Schloss Tümping, wenige Expl., zweiter Fundpunkt im VQ.

Lathyrus hirsutus: - 5036/31: auflässige Obstwiese am Jenzig 0,8 km nördl. Großlöbichau bei 447747/564464, 120 Expl., mit *Aster amellus*, *Fragaria moschata*, *Melampyrum arvense*, *Ophrys apifera*.

Leonurus cardiaca subsp. *cardiaca*: - 5234/41: Scheunengrundstück in Etzelbach, zu Nr. 23 gehörend, 12 Pflanzen; - 5235/23: ruderal beeinflusster Waldrand an der Straße nach Hummelshain 0,5 km südwestl. Schmölln, 2 Expl.

Linaria ×sepium: - 5234/33: Bahnhofsgelände Rudolstadt, 15 Expl. zwischen den Elternarten.

Lotus tenuis: - 5234/41: gestörte Wiesenbrache in der Saaleaue 0,5 km südl. Etzelbach, flächendeckend, mehr als 10.000 Expl. Im Kartierungsgebiet mehrfach kleinere Vorkommen an Forstwegen.

Malva alcea: - 5234/31: Weidefläche am Debrahof nordöstl. Rudolstadt, >50 Expl.; - mehrere kleine Vorkommen im Rudolstädter Gewerbegebiet Oststraße/Flutgraben; - /32: Wiesenrain 0,4 km östl. Oberhasel, 20 Expl.

Matteuccia struthiopteris: - 5234/44: Löschteich am Großen Thiemental 1 km südl. Kirche Weißbach, vermutlich aus Anpflanzung hervorgegangener Bestand von ca. 100 Expl., mit *Telekia speciosa*.

Melissa officinalis: - 5234/23: Forstweg am Culmsen 1 km nordöstl. Partschefeld; - /32: Hoher Berg 1 km nördl. Kirchhasel; - /42: Waldweg 0,3 km südwestl. Rückersdorf; - /44: Forstweg am Scheitberg 0,5 km südöstl. Kirche Weißbach.

Myosotis discolor: - 5234/41: lückige Feldecke an der „Schönen Aussicht“ 1 km südöstl. Partschefeld; - Hangterrasse am Kreuzenberg 0,7 km nordöstl. Etzelbach, mit *Cerastium brachypetalum*, *Vicia lathyroides*; - /42: magere Wiesenböschung 0,5 km nordöstl. Uhlstädt, mit *Cerastium brachypetalum*, *Lychnis viscaria*, *Vicia lathyroides*.

Myosurus minimus: - 5036/41: Ackernassstelle auf der Hinterscherke 0,7 km südöstl. Bürgel; - /32: Ackernassstelle beim Vorwerk Kalthausen 0,4 km westl. Thalbürgel; - 5234/24: lückiges Getreidefeld auf der Zweite 0,5 km südl. Beutelsdorf.

Myriophyllum spicatum: - 5334/21: ehemaliger Badeteich 0,7 km östl. Kirche Reichenbach, spontane Ansiedlung der Art 2008 (mdl. Mitteilung einer Anwohnerin).

Nepeta cataria: - 5234/21: Straßenrand 100 m nordöstl. Dorndorf, 70 Expl.

Nigella arvensis: - 5134/43: Ackerrand am Vorwerkshügel 0,3 km nördl. Obermühle Geunitz, Einzel-exemplar, vermutlich angesalbt.

Nonea lutea: - 5135/32: wärmebegünstigter Mauerfuß am ehemaligen Gut in Altenberga, zwei Stellen, dort beobachtet seit 2008. Diese Art scheint in zwei Formen aufzutreten, die sich in Blütezeit, Kelchfärbung und Blattform unterscheiden.

Nymphoides peltata: - 5034/31 & /32: zwei Teiche am östl. Ortsrand von Köttendorf, mit *Hippuris vulgaris*, beide Arten zahlreich und wahrscheinlich angepflanzt; - 5236/11: Stauteich am westl. Ortsrand von Trockenborn, ca. 30 m², wahrscheinlich gepflanzt.

Odontites luteus: - 5036/31: Jenzig-Südhang 0,8 km nördl. Großlöbichau, zwei Stellen insgesamt 15 Expl.

Odontites vernus: - 5135/21: Brache an der Brüsseler Straße 0,4 km westl. Rutha, wenige Expl. Das Vorkommen wurde 2011 durch Bebauung des Fundortes vernichtet.

Ornithopus perpusillus: - 5234/42: Forstwege am Krossener Berg 0,8 km südl. Oberkrossen, mehrere Stellen, insgesamt einige Hundert Expl.

Petrorhagia prolifera: - 5234/43: auflässige Sandgrube 0,6 km OSO Kolkwitz, 14 Expl.

- Petrorhagia saxifraga*: - 5234/41: mit Feinsplitt neben Kains Gasthof in Weißen eingeschleppt, dichter Bestand, ca. 25 m² bedeckend.
- Pistia stratiotes*: - 4631/11: Sondershausen, Kleine Wipper nördl. vom Schloss, mehrere Pflanzen.
- Platanthera bifolia*: - 5234/32: lichter Kiefern-Eichen-Wald 0,2 km südwestl. Oberhasel, 23 Expl.
- Polygala vulgaris* subsp. *oxyptera*: - 5234/31: Rinderweide am Nordosthang des Roten Hügels 1,6 km nördl. Rudolstadt, ca. 300 Expl.
- Polystichum aculeatum*: - 5234/41: felsige Böschung an der Straße nach Weißen 1,3 km östl. Kolkwitz, ein sehr kleiner Stock mit nur 2 Wedeln. In der Umgebung des Fundortes auch *Cephalanthera damasonium* und *Neottia nidus-avis*, beide Arten neu im Quadranten.
- Portulaca oleracea*: - 5034/14: Mühlenweg in Taubach, zahlreich in Pflasterfugen; - 5135/44: Kahla, Fußwege an der Einmündung Friedensstraße-Rudolstädter Straße, zahlreich trotz Herbizideinsatz, mit *Eragrostis minor*; - 5234/24: Massenbestand entlang der Hauptstraße in Beutelsdorf, >1.000 Expl.
- Prenanthes purpurea*: - 5234/43: Waldweg zum Teufelsgrund 450 m WNW Kirche Weißbach, 60 Pflanzen. Wiederfund im Quadranten und vermutlich letztes verbliebenes Vorkommen dieser Art in der Uhlstädter Heide.
- Pyrola chlorantha*: - 5036/31: lichter Kiefernwald am Geiersberg 0,8 km westl. Jenalöbnitz, 30 Expl.; - 5234/31: Kiefernwald am Roten Hügel 1,6 km nördl. Rudolstadt, 15 Expl.
- Ranunculus arvensis*: - 5234/24: Maisfeld 1 km östl. Heilingen, 4 Expl.
- Rosa caesia*: - 5234/34: Waldrand 0,3 km nordöstl. Naundorf, ein Strauch.
- Rosa sherardii*: - 5234/44: Waldrand 0,3 km nördl. Wüstenhofsmühle, zwei Sträucher.
- Rumex hydrolapathum*: - 5234/41: Graben in der Saaleaue 0,4 km östl. Etzelbach, 16 Expl.
- Scilla bifolia*: - 5035/23: Laubwald im Rautal 0,8 km östl. Closewitz, nicht weit vom FND „Winterlinge“ entfernt. Die Fläche hat sich von ca. 0,5 m² in den 60er Jahren (mdl. W. HEINRICH) inzwischen auf mehr als 12 m² vergrößert. Am Fundort auch *Potentilla sterilis*.
- Scleranthus perennis*: - 5234/41: Sandmagerrasen am Mittelberg 1,3 km SSW Weißen, wenige Pflanzen, mit *Aira caryophylla* und *Jasione montana*.
- Scorzonera hispanica*: - 5036/31: Rötgipshang am Wachtberg 150 m nördl. Taupadel, >50 Expl.
- Sedum telephium* subsp. *telephium*: - 5234/32: Feldrain vor der Krummsche 1,3 km ONO Kirchhasel; - /43: sandige Böschung am Weg zum Boppertal 0,4 km südöstl. Kolkwitz, jeweils kleinere Bestände.
- Setaria pumila*: - 4936/11: Rapsfeld 0,6 km südöstl. Weichau, >100 Expl.; - /33: Maisfeld 0,2 km westl. Steudnitz, >1.000 Expl.; - 5234/32: Äcker am Weißen Berg 0,5 km südöstl. Oberhasel, 300 Expl.

Silphium perfoliatum: - 5034/14: Ruderalfläche am Bahnhof Mellingen, wenige Pflanzen; - 5135/21: Jena-Burgau, kleine Ruderalfläche in der Grenzstraße, 15 Pfl.; - 5235/23: Waldrandwiese 0,8 km westl. Hummelshain in der Nähe eines Wildackers, hier wohl vom Jäger ausgebracht.

Sisymbrium strictissimum: - 5035/34: Jena, Kahlaische Straße nahe Abzweig Fliederweg, in vernachlässigter Hangbepflanzung 20 Expl. unklarer Herkunft.

Sisymbrium volgense: - 5234/42: Bahndamm 0,2 km östl. Haltepunkt Uhlstädt, 60 Pflanzen.

Smyrniium perfoliatum: - 5036/43: im Wald nördl. Waldeck, mehrfach am Weg zur Wolfsschlucht. Die Verteilung der Fundstellen lässt auf eine Ansalbung schließen.

Sorbaria sorbifolia: - 5234/41: kleiner Bestand verwildert am Bach zwischen Etzelbach und Mötzelbach.

Sorbus domestica: - 5036/31: Dorlberg 0,7 km südwestl. Taupadel, 26 Expl. innerhalb einer Aufforstungsfläche, zwischen *Fraxinus excelsior*.

Sorbus intermedia: - 5135/12: Waldsaum am Holzberg 1 km nordöstl. Nennsdorf, bei 446896/564000 ein 2,50 m hohes Expl.

Teesdalia nudicaulis: - 5234/23: Wiese am Culmsen 0,8 km nordöstl. Partschefeld, 11 Expl., zweiter Fundpunkt im VQ, mit *Ornithopus perpusillus* und *Vicia lathyroides*.

Tetragonolobus maritimus: - 5234/23: Hohlweg 0,4 km westl. Heilingen, >100 Expl.; - /24: Feldrain 0,3 km östl. Heilingen, 80 Expl.

Torilis arvensis: - 5031/34: Bahnhof Neudietendorf, 30 Pfl. auf Brachfläche unterhalb Bahnsteig 1.

Trifolium fragiferum: - 5036/41: Rasenfläche gegenüber der Klosterkirche Thalbürgel, ca. 0,25 m² zwischen *Trifolium repens*.

Tulipa sylvestris: - 5035/14: Wald an der Straße nach Isserstedt 0,7 km westl. Lützeroda, 2 m².

Utricularia australis: - 5234/43: Waldteich im Teufelsgrund 1,2 km südwestl. Kirche Weißbach, ca. 400 m², dort auch ca. 200 Expl. *Carex elongata*; - /44: Löschteich unterhalb des Scheitberges 0,9 km OSO Kirche Weißbach, wenige m².

Veronica peregrina: - 5135/21: zwei große Expl. neben der Straßenbahntrasse 500 m nördl. Bahnhof Göschwitz.

Veronica verna: - 5234/23: Borstgrasrasen an südexponiertem Waldrand 1,3 km WSW Dorndorf, >100 Expl., mit *Filago arvensis*, *Ornithopus perpusillus*, *Spergula morisonii*; - /31: Sandtrockenrasen und Gartenböschung am Roten Hügel nördl. Rudolstadt, 300 Expl., mit *Vicia lathyroides*; - Weidefläche am Südost-Fuß des Roten Hügels, 250 Expl., mit *Ornithopus perpusillus* (>1.000) und *Vicia lathyroides*; - /41: Weidehang 0,5 km nördl. Etzelbach, 600 Expl.

Vicia cassubica: - 5234/13: Straßenböschung nahe Rastplatz Hirschgrund 1 km südwestl. Kuhfraß; - Straßenböschung 1,2 km östl. Teichweiden; - /14: Straßenböschung 0,5 km südwestl. Kuhfraß; - /23: an der Straße nach Uhlstädt 0,6 km südöstl. Partschefeld.

Vicia lathyroides: - 5234/24: Waldrandwiese am Culmsen 0,7 km WSW Beutelsdorf, 300 Expl., mit *Ornithopus perpusillus* (ca. 2.000 Expl.); - Feldrain am „Viertel“ 0,5 km westl. Beutelsdorf, mit

Ornithopus perpusillus; - Sandmagerrasen bei der Schillingsbank 1 km nordöstl. Uhlstädt, mit *Ornithopus perpusillus*; - /34: kleiner Magerrasenrest 0,4 km nordwestl. Kirche Langenschade, wenige Expl.; - Weidehang über der Straße nach Schlosskulm 0,4 km südwestl. Kirche Langenschade, 150 Expl., mit *Lychnis viscaria*; - /41: Wiesenböschung nahe dem nördl. Ortseingang Weißbach, >100 Expl.; - zahlreiche Fundstellen am Unterhang des Kreuzenberges östl. Etzelbach mit insgesamt fast 1.000 Expl.; - Wiesenhang 150 m südl. Weißen, >50 Expl. neben >1.000 *Lychnis viscaria*; - /43: süd- und westexponierter Waldrand 0,5 km nördl. Kirche Weißbach, an zwei Stellen, 500 Expl., mit *Jasione montana*, *Myosotis discolor*, *Lychnis viscaria*.

Vulpia bromoides: - 5234/32: Weidehang in der Krummsche 1,2 km ONO Kirchhasel, flächendeckend, >1.000 Expl., mit *Lychnis viscaria*, *Polygala vulgaris* subsp. *oxyptera*, *Vicia lathyroides*, *Taraxacum lacistophyllum*.

Literatur

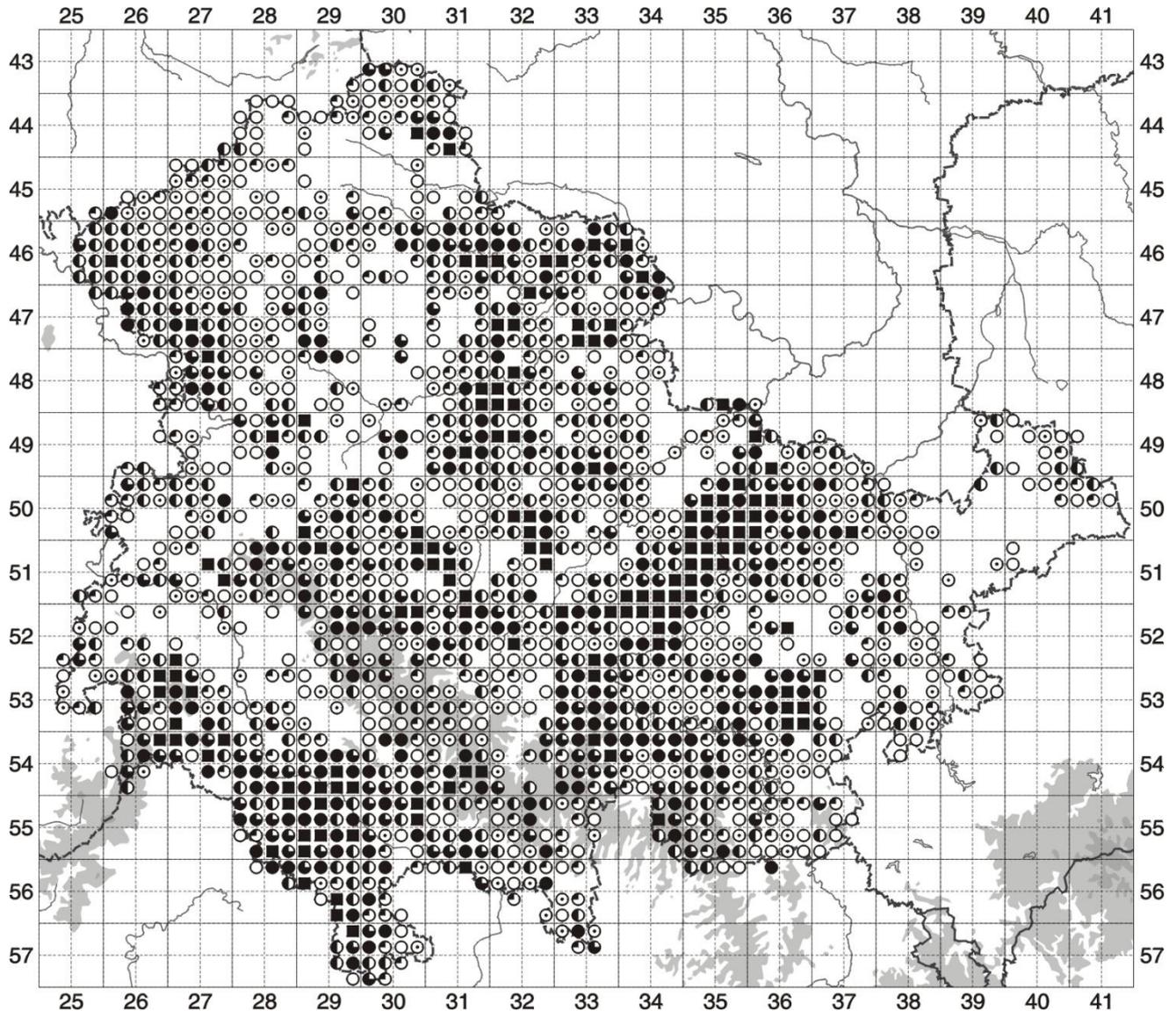
KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.

ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. Jena.

Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen

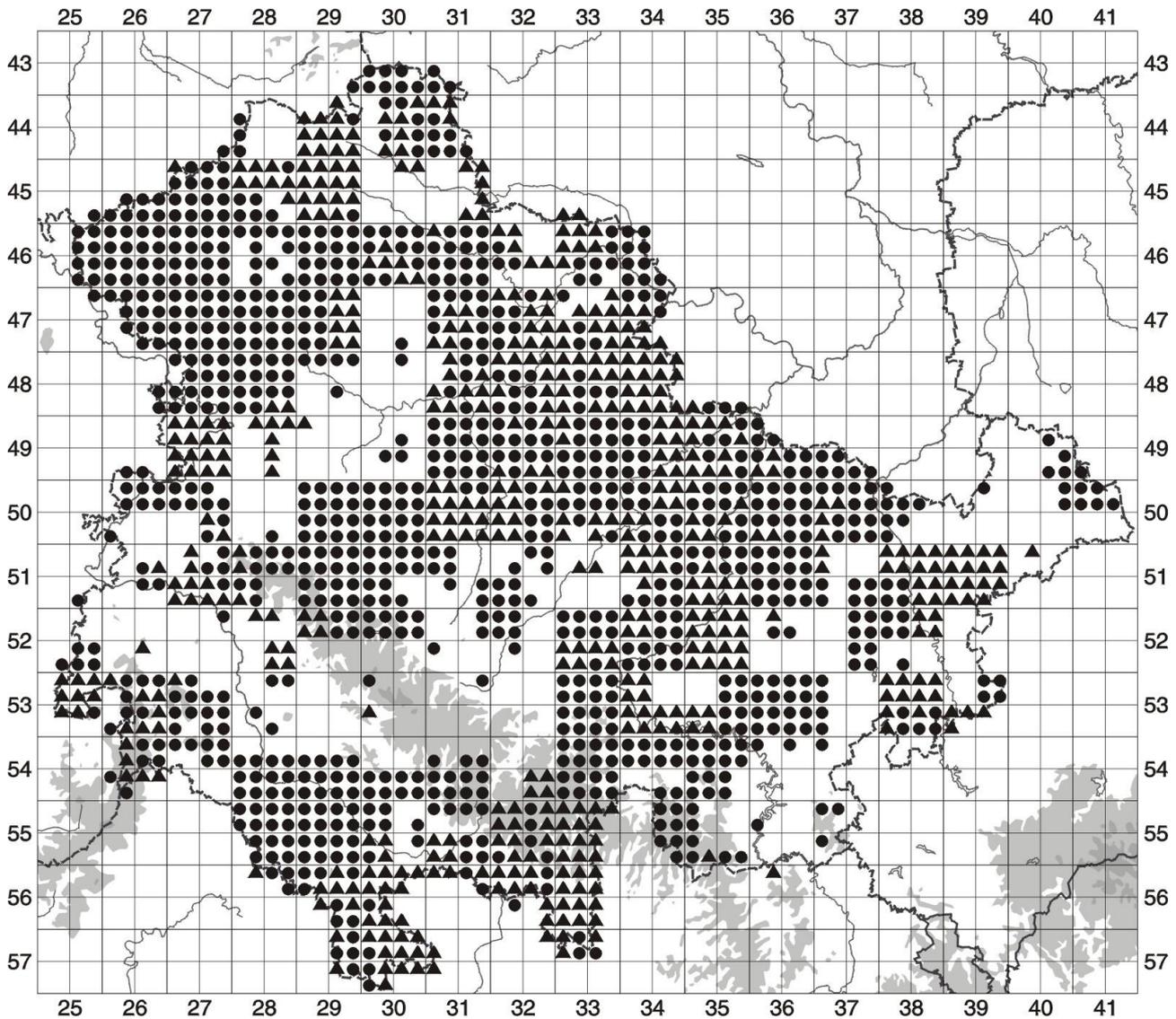
H. KORSCH & W. WESTHUS

Wie jedes Jahr soll auch in diesem Heft wieder über den erreichten Stand informiert werden. Die Datenbank enthält inzwischen fast 31.500 Datensätze. Damit hat sich die Zahl der Meldungen gegenüber dem Vorjahr um rund 3.500 erhöht. Die beigelegte Karte gibt einen Überblick über die Zahl der bisher vorliegenden Meldungen. Allen, die Daten zu Vorkommen gefährdeter Arten gemeldet haben, sei hiermit gedankt.



- 1-2 Meldungen im VQ
- ◐ 3-4 Meldungen im VQ
- ◑ 5-9 Meldungen im VQ
- ◒ 10-19 Meldungen im VQ
- 20-29 Meldungen im VQ
- ◓ 30-49 Meldungen im VQ
- >49 Meldungen im VQ

Stand der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenkartierung in Thüringen (Datenstand 29.1.2012, VQ = Viertelquadrant)



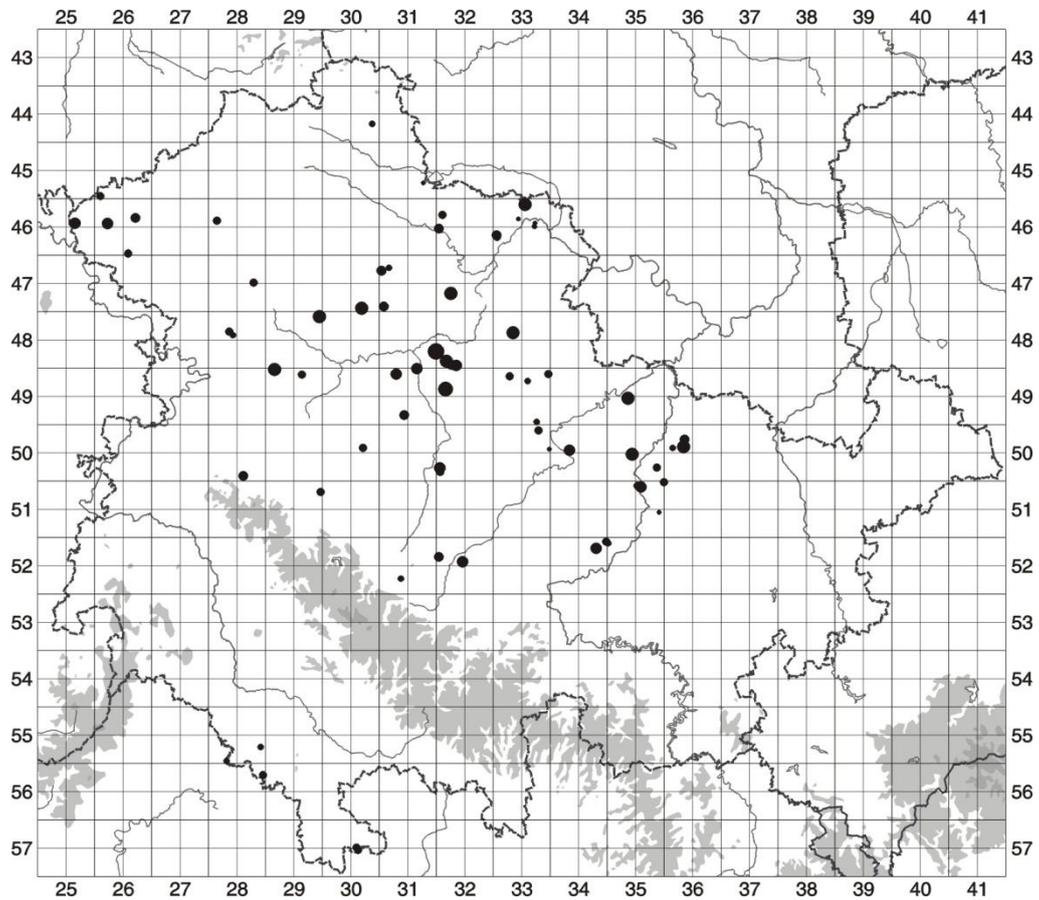
▲ = Rasterfeld, dessen Bearbeitung von einem Kartierer übernommen wurde

● = Rasterfeld, welches bereits bearbeitet ist

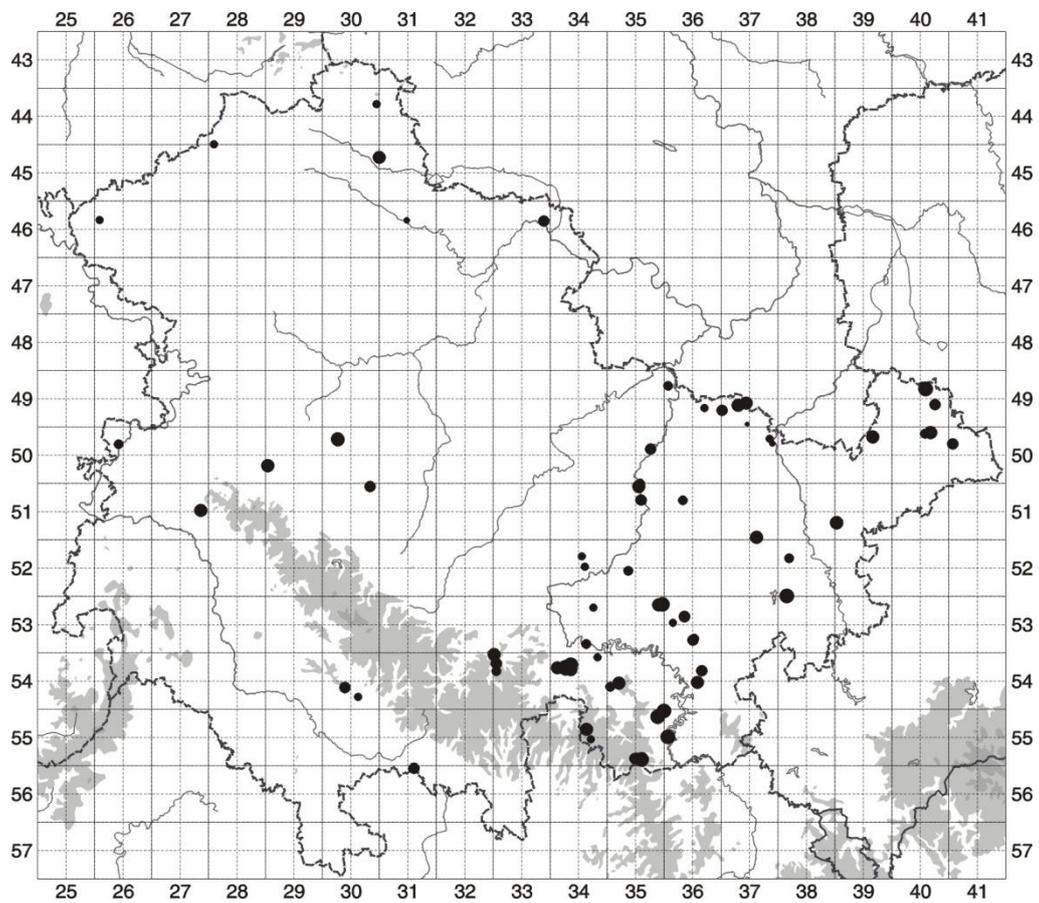
Als zweites folgt wieder eine aktuelle Übersichtskarte über die bis jetzt vergebenen oder bereits bearbeiteten Rasterfelder. Für 1.460 Rasterfelder konnte bisher ein Kartierer gefunden werden. Es besteht also weiterhin die Möglichkeit sich an der Kartierung zu beteiligen bzw. weitere Rasterfelder zu übernehmen. Die dazu notwendigen Unterlagen werden jederzeit gerne zur Verfügung gestellt. Interessenten wenden sich bitte an:

Dr. H. KORSCH, Schillbachstr. 19, 07743 Jena oder Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt u. Geologie, Abt. 3, Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena.

Anschließend werden wieder zwei Beispielkarten gezeigt. Zum einen *Carex distans*, eine Art der Flachmoore bzw. salzbeeinflusster Nasswiesen mit einem deutlichen Verbreitungsschwerpunkt im Thüringer Becken. Als zweites dann *Filago arvensis*, die nach enormen Rückgängen derzeit deutschlandweit wieder in Ausbreitung begriffen ist. In der neuen Roten Liste ist sie deshalb nicht mehr als stark gefährdet sondern nur noch als gefährdet eingestuft worden.



Carex distans Entferntährige Segge



Filago arvensis Acker-Filzkraut

Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2012

Zusammengestellt von H.-J. ZÜNDORF & H. KORSCH

- Samstag, 21. April Bottendorfer Hügel und Hänge östl. Grockstädt
Führung: K.-F. GÜNTHER (Jena)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Sportplatz Bottendorf
- Samstag, 12. Mai Florenzentwicklung auf der ehemaligen Autobahn am Südhang der Hörselberge
Führung: W. KLUG (Gotha)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, am Bahnhof Sättelstädt
- Samstag, 26. Mai Gebiet zwischen Dienstädt und Orlamünde
Führung: H. GRÜNBERG (Goßwitz) und P. RODE (Stadtroda)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Kreuzung Ortsmitte Dienstädt
- Samstag, 2. Juni Kartierungsexkursion in das Gebiet südöstlich von Schmölln (5140/12)
Führung: H. KORSCH (Jena)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Ortseingang Nörditz von Schmölln kommend
- Samstag & Sonntag, Tautenburger Forst und Gleisetal zwischen Jena und Bürgel
9. & 10. Juni Führung: H.-J. ZÜNDORF (Jena)
Treffpunkt an beiden Tagen jeweils 9.00 Uhr, Löberschütz, Bushaltestelle am nördlichen Ortsrand, an der Verbindungsstraße zwischen Golmsdorf und Graitschen
Am Abend des 9. Juni besteht die Möglichkeit eines gemütlichen Beisammenseins am Lagerfeuer. Übernachtungen können u.a. gebucht werden:
Pension Gleisberg in Löberschütz, Tel. 036427/22426 oder
Pension Gerbig in Golmsdorf, Tel. 036427/22434.
Wer im Zelt in freier Natur übernachten möchte, meldet sich bitte beim Exkursionsleiter (Tel. 03641/949280).
- Samstag, 16. Juni Gipskeuperhügel nördlich von Erfurt
Führung: H. BAUMBACH (Erfurt)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz unmittelbar westl. der B 4 an der Straße von Kühnhausen nach Tiefthal
- Freitag bis Sonntag, 22. bis 24. Juni: Kartierungstreffen in Bleicherode, siehe gesonderte Einladung
S. 48

- Samstag, 30. Juni Obere Saale bei Burgk
 Führung: F. HELLWIG (Jena)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz an der Eisbrücke südöstl. von Burgk
- Samstag, 14. Juli Kartierungsexkursion in das Gebiet zwischen Suhl und Zella-Mehlis (5330/31)
 Führung: H. KORSCH (Jena)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz am Media-Markt an der Autobahn-Abfahrt Zella-Mehlis
- Samstag, 25. August Kartierungsexkursion in das Thüringer Holzland (5236/12)
 Führung: W. WESTHUS (Jena)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, südlicher Ortseingang Wolfersdorf aus Richtung Neustadt
- Samstag, 29.
 September Moosexkursion zum Alten Stolberg
 Führung: J. ECKSTEIN (Nordhausen)
 Treffpunkt: 10.00 Uhr, Sportplatz in Steigerthal

Einladung zum 23. Kartierungstreffen

Das diesjährige Kartierungstreffen findet vom 22. bis 24. Juni in Bleicherode statt. Im Mittelpunkt stehen wieder die Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten und die Vermittlung von Artenkenntnis. Kartieren werden wir die landschaftlich reizvollen Muschelkalk-Gebiete der Bleicheröder Berge und das angrenzende Buntsandsteinland. Die Übernachtung erfolgt in Zweibettzimmern in der Pension „Schachtblick“ (Inhaberin Ivonne WEIßBECK, Kehmstedter Weg 45, 99752 Bleicherode, Tel. 036338 / 3510). Zu erreichen ist Bleicherode über die A 38, Abfahrt Bleicherode, von dort geht es nach Norden. In Bleicherode hält man sich rechts Richtung Kehmstedt. Die Pension befindet sich rechts der Straße kurz hinter dem Abzweig Richtung Wipperdorf. Da Bleicherode über einen Bahnanschluß verfügt, ist die Anreise auch mit der Bahn möglich.

Die Übernachtungskosten brauchen von den Teilnehmern nicht selbst getragen zu werden. Wegen der notwendigen Reservierungen müsste ihre verbindliche Anmeldung mit beiliegender Karte bis zum 15.5.2012 bei Dr. H. KORSCH erfolgen.

Treffpunkt ist an allen drei Tagen die Pension „Schachtblick“ in Bleicherode, am Freitag um 9.30 Uhr, am Samstag bereits gegen 8.00 Uhr und am Sonntag gegen 9.00 Uhr.